

ECKART OTTO

Das Deuteronomium
im Pentateuch
und Hexateuch

*Forschungen
zum Alten Testament*
30

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von
Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

30



Eckart Otto

Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch

Studien zur Literaturgeschichte
von Pentateuch und Hexateuch
im Lichte
des Deuteronomiumrahmens

Mohr Siebeck

ECKART OTTO, geboren 1944; 1973 Promotion; 1975 Habilitation; nach Lehrtätigkeit als Professor u.a. in Hamburg und Mainz seit 1996 Ordinarius für Theologie des Alten Testaments an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Otto, Eckart:

Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch : Studien zur Literaturgeschichte von Pentateuch und Hexateuch im Lichte des Deuteronomiumrahmens / Eckart Otto. –
Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Forschungen zum Alten Testament ; 30)

ISBN 3-16-147388-4 978-3-16-157834-2 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0940-4155

*Der Hochwürdigen Theologischen Fakultät
der Universität Pretoria
für die Ernennung zum Honorary Visiting Professor
in Dankbarkeit gewidmet*

*Die Annahme daß alles gesetzliche in Israel welches aus dem
Alterthume stamme schon in Mose's und Josua's zeit
seinen Abschluß gefunden und diese beiden helden die letzten
großen Werkzeuge des wortes und der that Jahve's gewesen,
bedingt und bildet die ganze Anlage des Werkes
sofern es rechtliches beschreiben wollte.*

Heinrich Ewald

Vorwort

Seit mehr als drei Jahrhunderten versucht die Alttestamentliche Wissenschaft die Literaturgeschichte des Pentateuch von seinem Anfang her in der Genesis zu rekonstruieren, um spätestens im Buch Numeri in ungelösten und unlösbar erscheinenden Problemen stecken zu bleiben. Es geht in dieser Monographie nicht darum, einige unumstritten erscheinende Grundannahmen der Pentateuchforschung in neuem Licht erscheinen zu lassen, sondern den Nachweis zu führen, daß das Deuteronomium der Schlüssel für die Literaturgeschichte des Pentateuch ist, sofern es zusammen mit der Priesterschrift Wiege von Hexateuch und Pentateuch ist. Die Literaturwerke von Hexateuch und Pentateuch schreiben jeweils Konzeptionen des deuteronomistischen Deuteronomiums fort. Aus dem mit dem deuteronomistischen Josuabuch verbundenen Deuteronomium entsteht durch die Integration der Priesterschrift der Hexateuch, den eine Pentateuchredaktion überarbeitet und somit den Kanonteil der Tora konstituiert. Sie knüpft an die Horebbundkonzeption der deuteronomistischen Hauptredaktion des Deuteronomiums an. Steht im Hexateuch der Landbesitz als Heilsgut JHWHs im Zentrum, so tritt im Pentateuch die Tora an dessen Stelle. Hexateuch- und Pentateuchredaktion haben ihrerseits intensiv in das Deuteronomium eingegriffen, aus dem sie entstanden sind, um es literarisch in ihren Horizont zu integrieren. Nach Hexateuch- und Pentateuchredaktion werden noch vor Abschluß der Tora vor allem in die postsinaitische Wandererzählung des Numeribuches Gesetzesnovellen und spätnachexilische Erzählungen zur priesterlichen Statusdiskussion eingefügt. Mit der Priesterschrift wird die Theologie der Aaroniden in den Horizont der Theologie der nachexilischen Zadokiden in Jerusalem integriert.

Ich bin mir bewußt, daß jeder, der heute am Pentateuch arbeitet, das Wesentliche seinen Vorgängern verdankt. In diesem Sinne stehen wir, um mit einem Bild aus der mittelalterlichen Schule von Chartres zu sprechen, auf den Schultern des Riesen der Tradition und schauen einige Zentimeter weiter als diese es kann. Die Monographie prüft aber auch sehr kritisch, wie weit diejenigen, die heute ebenfalls auf diesen Schultern stehen und eine Pentateuchforschung ohne Deuteronomium betreiben oder in bezug auf das Deuteronomium mit *ad hoc*-Hypothesen arbeiten, wirklich weiter schauen.

Die Monographie tritt neben die 1999 in der Reihe „Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft“ als Band 284 unter dem Titel „Das Deuteronomium. Politische Theologie und Rechtsreform in Juda und Assyrien“

erschienene Arbeit zum Gesetzeskorpus des Deuteronomiums und ergänzt sie durch die Analyse des Deuteronomiumrahmens. Beide Monographien sind Vorarbeiten zu dem in Vorbereitung befindlichen Kommentar zum Deuteronomium, der in der Reihe „Alttestamentliche Kommentare“ (ATK) erscheinen wird. Mein Dank gilt meiner Sekretärin Daniela Fischer für die Texterfassung, meinem Assistenten Dr. Martin Arneth für die Erstellung der Druckvorlage und den wissenschaftlichen Hilfskräften Peter Bauer, Annette Dauscher, Claudia Harnisch und Julia Offermann für die Anfertigung des Registers und Korrekturen.

Ich widme diese Monographie der Hochwürdigen Theologischen Fakultät der Universität Pretoria, die mich mit der Ernennung zum Honorary Visiting Professor in ihre Mitte genommen hat.

München, am Reformationstag des Jahres 2000

Eckart Otto

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
I. Das Deuteronomium als Abschluß des Pentateuch	1
II. Die Kundschaftererzählung Dtn 1,19-46 zwischen Tetrateuch und Hexateuch	12
1. Einführung. Probleme der Analyse von Dtn 1-3 in forschungsgeschichtlicher Perspektive	12
2. Literarkritische Analyse der Kundschaftererzählung in Dtn 1,19-46. Von der deuteronomistischen Grundschrift zur postdeuteronomistischen Interpretation durch die Hexateuchredaktion	17
3. Literarkritische Analyse der Kundschaftererzählung in Num 13,1-14,45. Von der vordeuteronomistischen Grunderzählung zu den Interpretationen durch die Hexateuch- und Pentateuchredaktion	26
4. Literarische Interdependenzen zwischen Num 13f. und Dtn 1,19-46. Von der Grunderzählung bis zu ihrer Interpretation durch DtrL und die Hexateuchredaktion	62
5. Die Verklammerung der Kundschaftererzählungen in Num 13f. und Dtn 1,19-46 mit den Kaleberzählungen des Josuabuchs in Jos 14,6-15 und Jos 15,13-19 durch die Hexateuchredaktion	75
6. Die Interpretation der Kundschaftererzählung durch die Pentateuchredaktion in Dtn 9,1-8.22-24	86
7. Ein paränetisches Paradigma gegen nachexilische Rückwanderungs- verweigerung der Gola in Num 32,6-15	94
8. Die Kundschaftererzählung Dtn 1,19-46 zwischen Tetrateuch und Hexateuch	101
III. Das deuteronomistische Deuteronomium zwischen Horebbund und Moabbund	110
1. Dtn 1-3 und das Gesetz des Deuteronomiums	110
2. Das Deuteronomium am Horeb. Die deuteronomistische Hauptredaktion des Deuteronomiums in Dtn 5; 9-10*	111
3. Das Deuteronomium in Moab. Die deuteronomistische Redaktion in Dtn 1-3; 29-30*	129
3.1 Vom Horeb in das Land Moab. Die deuteronomistische Grundschrift in Dtn 1-3	130
3.2 Der Bundesschluß in Moab. Die Korrektur der deuteronomistischen Hauptredaktion in Dtn 29-30	138

IV.	Das Deuteronomium zwischen Tetrateuch und Hexateuch	156
1.	Das Deuteronomium als mosaische Schriftauslegung der Sinaigesetzgebung in der Pentateuchredaktion	156
1.1	Die Korrektur der Theorie des Moabbundes (Dtn 29-30*) in Dtn 1,5; 4,1-40	157
1.2	Die Korrektur der Theorie des Horebbundes (Dtn 5; 9-10*) in Dtn 1,5; 4,1-40 ...	164
1.3	Dtn 1,5; 4,1-40 in der Pentateuchredaktion	167
2.	Die Hexateuch- und Pentateuchredaktion in Dtn 31-34	175
2.1	Die Übergabe von mosaischen Ämtern und Funktionen in Dtn 31	175
2.2	Esra als Josua redivivus. Die Auslegung von Dtn 31 in Neh 8	196
2.3	Der Tod des Mose und die Geburt des Pentateuch in Dtn 34	211
V.	Vom Deuteronomium zur Tora im Kanon der Hebräischen Bibel	234
	Literaturverzeichnis	275
	Stellenregister	305
	Autorenregister	319
	Sachregister	324

I. Das Deuteronomium als Abschluß des Pentateuch

Diese Monographie führt den Nachweis, daß das Deuteronomium die Wiege des Pentateuch ist. Der Schaden der neueren Pentateuchforschung ist ihre Deuteronomiumsvergessenheit. Jüngst gab N. Lohfink seinem Erstaunen darüber Ausdruck, „wie wenig diejenigen, die sich dem Pentateuchproblem widmen, an das Deuteronomium denken“¹. Auch diejenigen, die wie J. Van Seters² das

¹ Vgl. N. LOHFINK, Deuteronomium und Pentateuch (SBAB 20), 14f. Er führt als Beispiel die Arbeiten von E. Blum an, die mehr als 1000 Seiten umfassen. „Doch zur internen Literar- und Redaktionsgeschichte des Buches Deuteronomium gibt es nur eine Anmerkung, in der er mitteilt, daß irgendwann ja so etwas wie das von Martin Noth beschriebene Geschichtswerk zustande gekommen war, und daß er das voraussetzt“ (a.a.O., 14f.). Auch die jüngsten Entwürfe einer Pentateuchhypothese von K. SCHMID (Erzväter und Exodus [WMANT 91]) und J.C. GERTZ (Tradition und Redaktion in der Exoduserzählung [FRLANT 186]) kommen ohne Behandlung des Deuteronomiums aus. J.C. Gertz kann zwar erneut den hohen postpriesterschriftlichen Gestaltungsanteil am Exodusbuch aufzeigen, doch erweist sich die Beschränkung auf eine schmale Textbasis unter Ausklammerung umfassender Perspektiven, die das Deuteronomium einschließen, insbesondere für die These einer „Endredaktion“ im Exodusbuch, die den Hexateuch im Blick habe, als nachteilig, da offen bleibt, wie sich diese hexateuchische „Endredaktion“ zum Faktum eines Pentateuch im Kanon verhält. Wenn K. SCHMID (Erzväter und Exodus [WMANT 91]) den Ursprung eines „heils- und unheilsgeschichtlichen Großgeschichtswerks in Gen – 2 Kön“ im Zusammenschluß der „beiden Ursprungstraditionen im *Gen und *Ex(ff)“ in nachexilischer Zeit durch die Verbindung der Priesterschrift mit einem literarischen Komplex Ex – 2 Kön sieht, der bei der Verbindung mit P durch Gen 15; 50,25 – Ex 1; 3,1 – 4,18; Jos 24 verklammert worden sei, so soll dem Deuteronomium keine Bedeutung zukommen, da das dtn Gesetz sekundärer Einbau möglicherweise sogar erst in das Großgeschichtswerk sei (vgl. a.a.O., 164f.). Entsprechend literarisch unprofilierter bleibt das postulierte Literaturwerk Ex – 2 Kön, das der These des Großgeschichtswerks Gen – 2 Kön überhaupt erst Überzeugungskraft verleihen könnte, zumal die von K. Schmid aufgezeigten redaktionellen Verbindungslinien mit Jos 24 enden. P. SACCHI (The Pentateuch, the Deuteronomist and Spinoza [HenoCh 20], 291-303) will aus dieser Not der Deuteronomiumsvergessenheit der Pentateuchforschung eine Tugend machen. Das Deuteronomium sei autonomes Werk ohne Beziehung zu einem von der Genesis bis Könige reichenden Geschichtswerk. Umgekehrt hat B. LANG (The „Writings“ [SHR 82], 41-65) den Kern des biblischen Kanons in einer ersten von Hilqia kompilierten „Bibel“ gesehen, die vom Deuteronomium bis zu den Königsbüchern reichend fünf Bücher umfaßt habe und 623 v. Chr. Josia dediziert worden sei. Erst im Exil sei diese erste Bibel durch den Tetrateuch erweitert worden. Damit wird die Trennung des Deuteronomiums vom Tetrateuch noch in die Theorie der Kanonsbildung hineingetragen. Zur Dokumentation der neueren Pentateuchforschung vgl. VERF., Stehen wir vor einem Umbruch in der Pentateuchkritik? (VuF 22), 82-97; DERS., Kritik der Pentateuchkomposition (ThR 60), 163-191; DERS., Neuere Einleitungen in den Pentateuch (ThR 61), 332-341; DERS., Forschungen zur Priesterschrift (ThR 62), 1-50; DERS., Brückenschläge in

Deuteronomium als Teil eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ zum Ausgangspunkt der Literaturgeschichte des Tetrateuch machen, nehmen das Deuteronomium als sichere Plattform, das literaturhistorisch keiner Differenzierung bedarf³, um auf ein derartig exegetisch nachlässig errichtetes Fundament eine Pentateuchhypothese zu bauen. Die Pentateuchforschung wird erst von ihren Kreisläufen befreit werden können, wenn die Trennung zwischen Pentateuch- und Deuteronomiumsforschung aufgehoben und das Deuteronomium als integraler Bestandteil der Literaturgeschichte des Pentateuch begriffen wird⁴. Bereits J. Wellhausen hat die für die Formierung von Pentateuch und Hexa-

der Pentateuchforschung (ThR 64), 84-99; A. DE PURY/T. RÖMER, *Le Pentateuque en question* (MoBi 19), 9-80; E. NICHOLSON, *The Pentateuch in the Twentieth Century* (Oxford 1998); E. ZENGER u.a., *Einleitung in das Alte Testament* (KS^tTh 1/1), 66-124, 142-176; H. SEEBASS, *Art. Pentateuch* (TRE XXVI), 185-209; J. VAN SETERS, *The Pentateuch* (Sheffield 1999), 30-86; M. VERVENNE, *Current Tendencies and Developments in the Study of the Book of Exodus* (BETHl 126), 21-59; O. KAISER, *Studien zur Literaturgeschichte des Alten Testaments* (fzb 90), 70-133. Zum Stand der Interaktion von Pentateuch- und Deuteronomiumsforschung vgl. N. LOHFINK, *Deuteronomium und Pentateuch* (SBAB 20), 13-38; VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 1-14. Zum Stand der Deuteronomiumsforschung vgl. VERF., *Theologische Ethik des Alten Testaments* (ThW 3/2), 175-180; G. BRAULIK, *Das Buch Deuteronomium* (KS^tTH 1/1), 125-141; R. ACHENBACH, *Zwei neue Kommentare zum Deuteronomium* (ZAR 2), 86-113.

² Vgl. *Prologue to History* (Louisville/Zürich 1992), 227ff.; DERS., *The Life of Moses* (CBETH 10), 245ff.; DERS., *The Pentateuch* (Sheffield 1999), 93ff. 112ff.

³ Die Behandlung des Deuteronomiums in dem jüngsten Lehrbuch von J. VAN SETERS (*The Pentateuch* [Sheffield 1999], 87-111) zeigt, daß die Literaturgeschichte des Deuteronomiums nur aus der Perspektive der Großhypothesen eines Deuteronomistischen Geschichtswerks (DtrH) und des davon abhängigen „Jahwisten“ zur Kenntnis genommen wird. Zur Kritik an J. Van Seters vgl. zuletzt O. KAISER, *Studien zur Literaturgeschichte des Alten Testaments* (fzb 90), 103f.

⁴ C. MINETTE DE TILLESSE (*La Crise du Pentateuque* [ZAW 111], 1-9) will den gordischen Knoten der Pentateuchkrise, die s. E. dadurch aufgelöst wurde, daß G. von Rads Hexateuchthese und M. Noths DtrG-These nicht miteinander vermittelt worden seien, dadurch lösen, daß Deuteronomium und Josuabuch als ursprünglicher Abschluß des Hexateuch vom Deuteronomisten als Prolog des Deuteronomistischen Geschichtswerks wieder verwendet worden seien. Dieser Vorschlag krankt daran, daß sich ein vordtr Zusammenhang zwischen Deuteronomium und Josuabuch so wenig aufzeigen läßt, wie ein vordtr Zusammenhang dieser beiden Bücher mit dem Tetrateuch. Der Gedanke aber, daß Deuteronomium und Josuabuch Teil eines u.a. durch Gen 15 und Jos 24 gerahmten Hexateuch waren, ehe sie mit den übrigen Büchern der Vorderen Propheten verbunden wurden, ist sehr wohl weiterführend. So überwindet C. Minette de Tillesse auf seine Weise die Trennung von Tetrateuch und Deuteronomium, indem er ein vordtr Deuteronomium als integralen Bestandteil des Hexateuch versteht. Auf die konstitutive Bedeutung des Tetrateuch als literarische Voraussetzung für das Deuteronomium macht auch E. REUTER (*Kultzentralisation* [BBB 87], 227ff.) aufmerksam; vgl. auch bereits W. STAERK, *Das Deuteronomium* (Leipzig 1894), 105-109. Es gilt die umgekehrte Blickrichtung zu erproben, wenn nicht mehr mit der Sicherheit ein Jehowistisches Großgeschichtswerk der vorexilischen Zeit vorausgesetzt werden kann, wie es E. Reuter noch tut; vgl. dazu VERF., *Deuteronomium und Pentateuch* (ZAR 6), 234ff.

teuch durch die Verbindung von Gesetz und Geschichtserzählung zentrale Bedeutung des Deuteronomiums erkannt:

„Wie der Jehovist ursprünglich ein reines Geschichtsbuch, so war das Deuteronomium, als es zuerst gefunden wurde, ein reines Gesetzbuch. Diese beiden Schriften, die geschichtliche und die gesetzliche, waren anfangs ganz unabhängig von einander, erst hinterdrein wurden sie verbunden, weil das neue Gesetz die Popularität des alten Volksbuches teilen und dasselbe zugleich mit seinem Geiste durchdringen sollte“⁵.

Vorbereitet durch die Einfügung des Dekalogs in die Sinaiperikope des Jehovisten wird dessen Verbindung mit dem Urdeuteronomium zur Initialzündung der Verbindung von Gesetz und Geschichtserzählung sowie der mosaischen Offenbarungsmittlerschaft, die durch die Rahmung des Deuteronomiums in Dtn 1-4; 27 und Dtn 5-11; 28-30 auf den Begriff gebracht wurde und ohne die die Priesterschrift nicht denkbar wäre⁶. An J. Wellhausens Weitsicht, die durch die einseitige Einbindung des Deuteronomiums in ein „Deuteronomistisches Geschichtswerk“ verdunkelt wurde, soll mit dieser Monographie angeknüpft wer-

⁵ Vgl. J. WELLHAUSEN, *Prolegomena zur Geschichte Israels* (Berlin ⁶1905), 343.

⁶ Für W.M.L. DE WETTE (*Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des Alten Testaments* [Berlin ⁸1869], 270ff.) war, darin seit 1840 H. Ewald folgend, das spätvorexilische Deuteronomium die jüngste Ergänzung der Grundschrift im Pentateuch und damit das Problem der Relationierung von Deuteronomium und Tetrateuch unkomplex lösbar. Komplexer wurde es mit dem durch K.H. GRAF (*Die s.g. Grundschrift des Pentateuchs* [AEWAT 1/4], 466-477) im Anschluß an A. Kuenen und E. Reuss erzielten Umbruch der Spätdatierung der „elohistischen“ Grundschrift, die später als „Priesterschrift“ etabliert dem Deuteronomium zeitlich nachfolgen sollte. Da aber P in der bereits durch T. NÖLDEKE (*Die s.g. Grundschrift des Pentateuchs* [Kiel 1886], 1-144) überzeugend literarkritisch umrissenen Gestalt nur wenige Fragmente an den Rändern des Deuteronomiums enthielt, in dessen Korpus aber nicht eingegriffen haben sollte, erhielt der Tetrateuch ein literaturhistorisches Eigengewicht gegenüber dem Deuteronomium, das sich in die literarkritische Genese des Pentateuch nicht mehr glatt einfügen wollte. Nicht zuletzt aus diesem Umstand ziehen noch immer auch die in der Deuteronomiumsforschung vertretenen Thesen der Frühdatierung der Priesterschrift im Verhältnis zum Deuteronomium (vgl. M. WEINFELD, *Deuteronomy 1 – 11* [AB 5/1], 25ff.) ihre Überzeugungskraft; s. auch die jüngste Kontroverse zwischen J. BLENKINSOPP (*An Assessment of the Alleged Pre-exilic Date of the Priestly Material in the Pentateuch* [ZAW 108], 495-518) einerseits und J. MILGROM (*The Antiquity of the Priestly Source* [ZAW 111], 10-22; DERS., *Does H Advocate the Centralization of Worship?* [JSOT 88], 59-76, sowie A. HURVITZ, *Once Again: The Linguistic Profile of the Priestly Material in the Pentateuch and its Historical Age* [ZAW 112], 180-191) zur Datierung der Priesterschrift andererseits. Die Argumentationen beider Seiten kranken an einer mangelnden Einbeziehung der komplexen Literaturgeschichte des Deuteronomiums, so daß die so verkürzt geführte Debatte ohne Entscheidung bleiben muß. Mit G. von Rads Hexateuchhypothese und M. Noths These eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ wurde aber das Problem der Sonderstellung des Deuteronomiums im Pentateuch noch einmal verstärkt; vgl. dazu C. MINETTE DE TILLESSE, *La Crise du Pentateuque* (ZAW 111), 1-9. Doch nicht erst mit der These eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ beginnt die forschungsgeschichtliche Isolierung des Deuteronomiums vom übrigen Pentateuch, sondern bereits mit der Neueren Urkundenhypothese in der Gestalt, die sie nach A. Kuenen und E. Reuss durch K.H. Graf erhielt.

den. Doch ist die Rahmung des Deuteronomiums nicht, wie Wellhausen meinte, Folge der Verbindung von Gesetz in Gestalt des Deuteronomiums mit der Geschichtserzählung in Gestalt des Jehowisten, sondern selbst Ort der Initialzündung für die Verbindung von Tora und Geschichte. Der Pentateuch als ganzer entsteht durch den Rückgriff auf Konzeptionen des Deuteronomiums, so daß nicht nur, wie es seit W.M.L. de Wette⁷ Allgemeingut der historisch-kritisch arbeitenden Forschung ist, das spätvorexilisch-dtn Deuteronomium Fundament der Literaturgeschichte des Pentateuch ist⁸, sondern vor allem auch die dtr Fortschreibungen des dtn Deuteronomiums die Weichen für die Konzeptionen von Hexateuch und Pentateuch gestellt haben:

Die *dtr Hauptredaktion des Deuteronomiums (DtrD)*⁹ rahmt in der Exilszeit das spätvorexilisch-dtn Reformprogramm (Dtn 6,4f.; 12,13-28,44*)¹⁰, dem die Mosaizität noch fremd ist, und verortet seine Promulgation durch Mose am Gottesberg Horeb (Dtn 5; 9-10*)¹¹. Der dtr Autor DtrD hebt damit einen dritten „Ursprungsmythos“ Israels neben dem der Erzväter und des Exodus¹² aus der Taufe. Ein weiterer *dtr Autor (DtrL)*¹³ rahmt das Deuteronomium der dtr Hauptredaktion (DtrD) in Dtn 4,45-28,68* durch die dtr Grundschrift in Dtn 1-3; 29-30¹⁴, verbindet das Deuteronomium mit der dtr Grundschrift des Jo-

⁷ Vgl. *Dissertatio critico-exegetica*, in: *Opuscula Theologica* (Berlin 1830), 149-168; DERS., *Beiträge zur Einleitung in das Alte Testament I* (Halle 1806), 265ff.; II (Halle 1807), 385ff.; DERS., *Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung* (Berlin 1829), 237ff.; s. dazu R. SMEND, *Wilhelm Martin Leberecht de Wettes Arbeit am Alten und am Neuen Testament* (Basel 1958), 46f.; J.W. ROGERSON, W.M.L. de Wette – Founder of Modern Biblical Criticism (JSOT.S 126), 39ff.

⁸ Vgl. VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 32ff.364ff.

⁹ Das Siglum DtrD steht für die dtr Hauptredaktion des Deuteronomiums und leitet sich von ihrer dekalogischen Strukturierung des Gesetzes im Deuteronomium (Dtn 12-25) ab; vgl. u. III. 2 sowie VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 218-236.

¹⁰ Vgl. VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 203-378.

¹¹ Vgl. u. III. 2.

¹² Vgl. zuletzt K. SCHMID, *Erzväter und Exodus* (WMANT 81), 56ff.; DERS., *Buchgestalten des Jeremiabuches* (WMANT 72), 116f.159, sowie A. DE PURY, *Las dos leyendas sobre el origen de Israel (Jacob y Moisés)* (EstB 52), 95-131; DERS., *Osée 12 et ses implications pour le débat actuel sur le Pentateuque* (LeDiv 151), 175-207; DERS., *Erwägungen zu einem vorexilischen Stämmejahwismus* (OBO 139), 413-439; T. RÖMER, *Israels Väter* (OBO 99), 543ff.; s. dagegen N. LOHFINK, *Die Väter Israels im Deuteronomium* (OBO 111), 12ff. Aber auch N. LOHFINK (*Deuteronomium und Pentateuch* [SBAB 20], 34) fragt, ob „den ersten Deuteronomisten vielleicht nur ein Textblock mit Exodus-, Sinai- und Wüstenerzählungen (vorlag), während sie die Genesis-Vätergeschichten nur aus einer davon getrennten Tradition voraussetzen“. Es wird sich zeigen, daß die von den dtr Autoren im Deuteronomium vorausgesetzten Überlieferungen noch zahlreicher, aber auch fragmentarischer waren; vgl. u. II-IV sowie VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 75ff.; DERS., *Mose und das Gesetz* (SBS 189), 43-83.

¹³ Das Siglum DtrL leitet sich aus der dtr Verbindung des Deuteronomiums mit der Landnahmeüberlieferung des Josuabuches ab; vgl. u. II. 2 und III. 3.1.

¹⁴ Vgl. u. III. 3.1-2.

suabuches in Jos 1-11*; 23*; Ri 2,6-9 und setzt so einen Zusammenhang ins Werk, der vom Aufbruch am Horeb bis zu Josuas Tod reicht. Im Zentrum steht der Moabbund (Dtn 29-30*) vor dem Übergang der Führung von Mose auf Josua und vor dem Einzug in das verheißene Land jenseits des Jordans, der nun den Rahmen für die mosaische Promulgation des Deuteronomiums abgibt. DtrD und DtrL reagieren damit je in ihrer Weise auf die Priesterschrift (P^G)¹⁵.

Die bisherige Forschung beschränkt die literarische Verzahnung von priesterschriftlich geprägtem Tetrateuch mit dem Buch Deuteronomium auf wenige Verse in Dtn 31-34¹⁶. Jüngst hat noch wieder C. Frevel unter Voraussetzung der Hypothese eines Großjehowisten¹⁷ versucht, den Abschluß von P^G in Dtn 34,8 zu finden¹⁸. Es verwundert, daß unter Voraussetzung einer Urkundenhypothese der Verbindung der Pentateuchquellen mit dem Deuteronomium und damit der Frage nach einer den gesamten Pentateuch umgreifenden Redaktion, die das Deuteronomium einschließt, nicht mehr Aufmerksamkeit gewidmet wurde. So betont M. Noth zwar die Bedeutung des für die Formierung des Pentateuch entscheidenden Aktes einer nachpriesterschriftlichen Redaktion, die P mit JE vereinigte und dabei P zur Grundschrift nahm, doch arbeitete s.E. diese Redaktion rein mechanisch, handelte es sich doch um einen „rein literarische(n) Additionsvorgang ..., in dem nicht nur die Erzählstoffe, sondern auch die theologischen Anliegen schlicht und unausgeglichen nebeneinander stehen und ineinander verschränkt sind, wie die Einzelquellen sie geboten hatten“¹⁹. An diese These des „unausgeglichenen Nebeneinanders“ konnte dann E. Blum²⁰ mit der These eines durch die „persische Reichsautorisation“ erzwungenen Kompromisses²¹ zwischen einer dtr Komposition (KD) und deren priesterschriftlicher Variante (KP) anknüpfen. Doch haben jüngste Arbeiten zur Literaturgeschichte des Pentateuch gezeigt, daß in der Pentateuchforschung zukünftig mit nachpriesterschriftlichen Redaktionsvorgängen zu rechnen ist, die

¹⁵ Zum Forschungsstand vgl. VERF., Forschungen zur Priesterschrift (ThR 62), 1-50.

¹⁶ Vgl. nur L. SCHMIDT, Studien zur Priesterschrift (BZAW 214), 207ff.

¹⁷ Vgl. dazu E. ZENGER u.a., Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1/1), 162ff.

¹⁸ Vgl. C. FREVEL, Mit Blick auf das Land die Schöpfung erinnern (HBS 23), 234ff.; ferner DERS., Kein Ende in Sicht? (BBB 119), 85-123.

¹⁹ Vgl. M. NOTH, Überlieferungsgeschichte des Pentateuch (Stuttgart 1948), 270. Vor allem hätte es nahe gelegen, der Rahmung des Deuteronomiums mehr Aufmerksamkeit unter dem Gesichtspunkt der Verbindung von Tetrateuch und Deuteronomistischem Geschichtswerk zu widmen. M. NOTH (Überlieferungsgeschichtliche Studien [Tübingen ²1957], 211ff.) bietet dazu nicht mehr als den traditionellen Hinweis auf P in Dtn 31f.; 34. Auch hier rechnet M. Noth mit einem „Verfahren des Redaktors“, das „auf ein Addieren möglichst aller Elemente des vorhandenen Bestandes hinausließ“; vgl. dazu u. IV. 2.

²⁰ Vgl. Komposition des Pentateuch (BZAW 189), 33ff.; vgl. dazu VERF., Kritik der Pentateuchkomposition (ThR 60), 163-191.

²¹ Vgl. dazu u. IV. und V.

das Profil des Pentateuch jeweils entscheidend geprägt²² und auch in den Deuteronomiumsrahmen eingegriffen haben²³. So steht die Frage nach der Verbindung zwischen priesterschriftlichem Tetrateuch und Deuteronomium und damit das Problem einer Verbindung von Pentateuch und „Deuteronomistischem Geschichtswerk“ wieder neu auf der Agenda. Die noch von M. Noth als nur mechanisch addierend interpretierte Integration des Deuteronomiums in den Tetrateuch erweist sich dann als zu kurz greifend, wenn im Tetrateuch selbst nachpriesterschriftliche Redaktionen, die das Deuteronomium voraussetzen, gestaltend gewirkt haben. Eine *Hexateuchredaktion* knüpft zur Zeit Nehemias in literarischer Gestaltung und theologischer Intention an die Konzeption des dtr Autors DtrL an²⁴. Sie integriert die durch P^S erweiterte Priesterschrift (Gen 1 – Lev 9) in den durch DtrL redigierten Verbund von Deuteronomium und Josua-buch und setzt einen von Gen 1 bis Jos 24 reichenden Zusammenhang ins Werk. Sowohl die Hexateuch- wie auch die ihr folgende Pentateuchredaktion nehmen jeweils die von den dtr Autoren DtrD und DtrL sowie der Priesterschrift benutzten Quellentexte auf und integrieren die Quellen ihrer Quellen in ihre Fortschreibungen von Priesterschrift und Deuteronomium²⁵. Das wohl

²² Vgl. H.-C. SCHMITT, „Priesterliches“ und „prophetisches“ Geschichtsverständnis in der Meerwundererzählung Ex 13,17-14,31 (FS E. Würthwein), 139-155; DERS., Redaktion des Pentateuch im Geiste der Prophetie (VT 32), 170-189; DERS., Die Hintergründe der „neuesten Pentateuchkritik“ und der literarische Befund der Josefsgeschichte Gen 37-50 (ZAW 97), 161-179; DERS., Tradition der Prophetenbücher in den Schichten der Plagenerzählung Ex 7,1-11,10 (BZAW 185), 196-216; DERS., Die Suche nach der Identität des Jahweglaubens im nachexilischen Israel (VWGTh 8), 259-278; DERS., Die Josephsgeschichte und das deuteronomistische Geschichtswerk (BETHL 133), 391-405; DERS., Das spät-deuteronomistische Geschichtswerk Genesis I – 2Regum XXV und seine theologische Intention (VT.S 66), 261-279; DERS., Die Erzählung vom Goldenen Kalb Ex 32* und das deuteronomistische Geschichtswerk (BZAW 294), 235-250; VERF., Kritik der Pentateuchkomposition (ThR 60), 163-191; DERS., Del Libro de la Alianza a la Ley de Santidad (EstB 52), 159-217; DERS., Gesetzesfortschreibung und Pentateuchredaktion (ZAW 107), 373-392; DERS., Die nachpriesterschriftliche Pentateuchredaktion im Buch Exodus (BETHL 126), 61-111; DERS., Die Paradieserzählung Gen 2-3 (BZAW 241), 167-192; DERS., Das Heiligkeitsetzgesetz Leviticus 17-26 in der Pentateuchredaktion (FS H. Graf Reventlow), 65-80; DERS., Deuteronomium 4 (SESJ 62), 196-222; DERS., Innerbiblische Exegese im Heiligkeitsetzgesetz Leviticus 17-26 (BBB 119), 125-196; DERS., Rechtshermeneutik in der Hebräischen Bibel (ZAR 5), 75-98; DERS., Ermeneutica giuridica nella Bibbia ebraica (Ars Interpretandi 4), 215-241; M. WITTE, Die biblische Urgeschichte (BZAW 265), 53ff.23ff.; W. OSWALD, Israel am Gottesberg (OBO 159), 202ff.; J.C. GERTZ, Tradition und Redaktion in der Exoduserzählung (FRLANT 186), 389ff.; K. SCHMID, Erzväter und Exodus (WMANT 81), 241ff.

²³ S. dazu u. II. 2 und 6; III. 3.1; IV und V.

²⁴ Vgl. dazu u. II. 2-4 und IV. 2.

²⁵ Vgl. dazu auch E. BLUM, Komposition des Pentateuch (BZAW 189), 176-188. E. Blum konterkariert seine Einsicht in eine „Art ‚reziproken‘ Zusammenhang zwischen Deuteronomium (DtrG) und KD“ (a.a.O., 180f.) durch eine vorschnelle literarische Subsumierung sehr divergenter Texte unter das Dach einer dtr Komposition KD, was verhindert hat, die reziproken Rezeptionswege genauer zu erfassen; zur Kritik an E. Blum s. auch S. BOORER, The

markanteste Beispiel ist die Einfügung des Bundesbuches als Quelle des dtn-vordtr Deuteronomiums²⁶ in die Sinaiperikope durch die Pentateuchredaktion²⁷. In der das Wirken Nehemias voraussetzenden Konzeption der Hexateuchredaktion ist auch darin DtrL folgend der Landbesitz das zentrale Heilsgut, dem das Gesetz in Gestalt des Deuteronomiums zugeordnet wird. Eine die Hexateuchredaktion überlagernde *Pentateuchredaktion*, die zur Zeit Esras vorausgesetzt wird (Neh 8)²⁸, stellt dagegen die am Sinai offenbarte Tora als zentrales Heilsgut in den Mittelpunkt ihrer Konzeption. Sie knüpft an die dtr Hauptredaktion des Deuteronomiums (DtrD) an und überlagert die von der Hexateuchredaktion rezipierte Sinaiperikope der Priesterschrift durch die an Dtn 5; 9-10* orientierte Gesetzespromulgation jeweils im Rahmen eines Bundesschlusses²⁹. Sie fügt den Dekalog in einer in Dtn 5,6-21 als Quelle dienenden Fassung und das Bundesbuch als Quelle des Deuteronomiums in die Sinaiperikope ein und überarbeitet sie³⁰, redigiert aus Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium und Priesterschrift (P^{G/S}) das Heiligkeitsgesetz³¹ und schließt mit Lev 26 die Sinaiperikope ab. Rückt die Pentateuchredaktion DtrD folgend Bundesschluß und Offenbarung der Tora in den Mittelpunkt, so tritt das Thema des Landbesitzes zurück. Entsprechend kappt sie den Zusammenhang zwischen Deuteronomium und Josuabuch (Dtn 34,10-12) und konstituiert damit den Pentateuch³².

Promise of the Land as Oath (BZAW 205), 427ff. (bes. 436f.); W. OSWALD, Israel am Gottesberg (OBO 159), 13ff.223.232f. u.ö. Die als Evaluierung der Ansätze von M. Noth und E. Blum angelegte Arbeit von D.J. WYNN-WILLIAMS (The State of the Pentateuch [BZAW 249]), die berechtigte Kritik an E. Blums Analyse des Jakobzyklus übt, hat ihre Grenze darin, daß sie die Probleme der postpriesterschriftlichen Redaktionshorizonte weithin ausblendet und in der Konsequenz ähnlich wie S. Boorer für eine Rückkehr zum Quellenmodell plädiert.

²⁶ Vgl. VERF., Das Deuteronomium (BZAW 284), 217-364; B.M. LEVINSON, The Hermeneutics of Legal Innovation (New York 1997), 23-257 (s. dazu VERF., Biblische Rechtsgeschichte als Fortschreibungsgeschichte [BiOr 56], 329-338); J. SCHAPER, Schriftauslegung und Schriftwerdung im alten Israel (ZAR 5), 111-132.

²⁷ Vgl. VERF., Die nachpriesterschriftliche Pentateuchredaktion im Buch Exodus (BETHL 126), 70ff.

²⁸ Vgl. u. IV. 2.2.

²⁹ Vgl. zur Bundestheologie VERF., Die Ursprünge der Bundestheologie im Alten Testament und im Alten Orient (ZAR 4), 1-84; DERS., Mose und das Gesetz (SBS 189), 43-83; J.C. GERTZ, Art. Bund (RGG⁴ I), 1862-1865.

³⁰ Vgl. VERF., Art. Bundesbuch (RGG⁴ I), 1876f.; DERS., Art. Dekalog (RGG⁴ II), 625-628.

³¹ Vgl. VERF., Art. Heiligkeitsgesetz (RGG⁴ III).

³² Vgl. u. IV. 2. Von einer „Endredaktion“, wie es Vertreter der Urkundenhypothese, aber auch J.C. GERTZ (Tradition und Redaktion in der Exoduserzählung [FRLANT 186]) tun, sollte man nicht sprechen (vgl. u. V), da der Begriff der Komplexität der nachpriesterschriftlichen Formierung des Pentateuch nicht gerecht wird. J.C. Gertz hat das Problem durchaus gesehen, wenn er unter Endredaktion nicht den Endtext verstehen will. Faktisch aber tut er in seiner Arbeit genau dies. Das Ergebnis der Monographie ist noch einmal unter der Voraussetzung der Unterscheidung zwischen einer Pentateuch- und einer Hexateuchredaktion erheblich

So wie die Konzeptionen der dtr Autoren DtrD und DtrL im Deuteronomium die Redaktion von Hexateuch und Pentateuch beeinflussen, haben umgekehrt diese Redaktionen ihrerseits das Deuteronomium integriert und interpretiert, indem sie jeweils umfänglich in den Deuteronomiumrahmen eingegriffen haben.

Die Verzahnung von Deuteronomium und „Tetrateuch“ beschränkt sich keineswegs auf die wenigen in der bisherigen Diskussion der Priesterschrift zugewiesenen Verse in Dtn 31-34. Vielmehr schließt das dtr Deuteronomium mit Dtn 29-30* (DtrL) ab, während Dtn 31-34 von den postdtr Redaktionen des Hexateuch und Pentateuch einschließlich einiger postredaktioneller Ergänzungen wie die des Moseliedes und seiner Rahmung verantwortet wird³³. Auch hat die Hexateuchredaktion den dtr Grundtext in Dtn 1-3 (DtrL) auf den Tetrateuch zurück- und auf das Josuabuch vorausblickend erweitert³⁴ und setzt die Pentateuchredaktion Dtn 4 als Klammer vor das folgende dtr Deuteronomium in Dtn 5-30³⁵. Das Deuteronomium ist mit seinen dtr Konzeptionen der Autoren DtrD und DtrL Wiege der Hexateuch- und Pentateuchredaktion, die die Priesterschrift in den Horizont des Deuteronomiums integrieren und ihrerseits das Deuteronomium als konstitutiven Bestandteil ihrer Konzeption neu interpretieren.

J. Wellhausen formulierte als Programm der „Prolegomena zur Geschichte Israels“:

„Es ist eine literargeschichtliche Untersuchung umfassender und schwieriger Art, die wir beginnen. Sie zerfällt in drei Teile. Im *ersten*, grundlegenden, werden die auf die sakralen Altertümer bezüglichen Data gesammelt und in der Weise disponirt, daß man sieht, wie im Pentateuch die Schichten ebenso auf und aus einander folgen, wie in der Geschichte nachweisbar die Entwicklungsstufen. Nicht gegen, aber ohne die anfängliche Absicht ist eine Art Geschichte des Kultus daraus geworden. Freilich durch Schuld des Materials eine farblose und grobe; denn es handelt sich immer bloß in erster Linie um den Gegensatz von vorexilisch und nachexilisch, in zweiter um den von deuteronomisch und vorderdeuteronomisch. Ein Vorteil ist indessen bei den ausgedehnten Perioden: sie müssen sich greifbar unterscheiden, es *muß* bei geschichtlichen und gar bei gesetzlichen Werken zu erkennen sein, ob sie vor oder nach dem Exil geschrieben sind. Der *zweite* Teil, in mancher Hinsicht abhängig vom ersten, weist den Einfluß der jeweils herrschenden Vorstellungen und Tendenzen auf die Gestaltung der historischen Tradition nach und verfolgt die verschiedenen Phasen in der Auffassung und Darstellung derselben; er enthält so zu sagen eine Geschichte der Überlieferung. Der *dritte* Teil resumirt den kritischen Ertrag der beiden anderen mit Hinzufügung einiger weiteren Entscheidungsgründe, und schließt mit einer allgemeinen Anschauung“³⁶.

zu modifizieren. So beschreibt J.C. Gertz weitgehend das Stratum der Hexateuchredaktion im Exodusbuch, dessen Nachgeschichte in der Pentateuchredaktion erheblich komplexer ist, als daß sie nur ein Thema der Textkritik wäre. S. dazu die Hinweise u. in II; IV; V.

³³ Vgl. u. IV.

³⁴ Vgl. u. II. 2 und III. 3.1.

³⁵ Vgl. u. IV. 1.1-3.

³⁶ Vgl. J. WELLHAUSEN, Prolegomena zur Geschichte Israels (Berlin ⁶1905), 13.

W.M.L. de Wettes Dissertatio³⁷ legte mit der Korrelierung von Deuteronomium und Josia-Reform den Grundstein, der es J. Wellhausen ermöglichte, den dtn Festkalender (Dtn 16,1-17) mit der Kultzentralisation zu verbinden, um die Festkalender in Ex 23; 34; Lev 23 und Num 28f. daraufhin zu befragen, ob sie in Dtn 16,1-17 in bezug auf den Kultort, das Kultpersonal, die Anlässe und Festinhalte vorausgesetzt werden oder die dtn Festordnung voraussetzen. Doch nicht nur der Angelpunkt der Korrelierung von dtn Deuteronomium und Josia-Reform ist inzwischen brüchig geworden, sondern auch das J. Wellhausen als Fundament seiner Urkundenhypothese dienende Gerüst der Festkalender. Die literarische Schichtung in Dtn 12³⁸ führt zu einer dem dtr Reformbericht in 2 Kön 23 nicht entsprechenden Opferzentralisation³⁹, wie auch die Aussonderung eines vordtr Kernbestandes in Dtn 16,1-17 strittig ist⁴⁰, da sie von der Relation zu den Festkalendern in Ex 23 und Ex 34 abhängig bleibt, was gegenwärtig eine *crux interpretum* der Pentateuchforschung ist⁴¹. Schließlich mußten J. Wellhausen⁴² und jüngst wieder I. Knohl⁴³ den Opferkalender in Num 28f. der Priesterschrift zuweisen, obwohl er einer der jüngsten Stücke im Pentateuch ist⁴⁴, weil der Festkalender des Heiligkeitgesetzes entweder vorpriesterschriftlich datiert wird (J. Wellhausen) oder aber als Überarbeitung durch eine Holiness-School nachpriesterschriftlich (I. Knohl⁴⁵) ist und damit ein priesterschriftlicher Festkalender sonst fehlt. Sind die Festkalender als Fun-

³⁷ S. o. Anm. 7.

³⁸ Vgl. VERF., Das Deuteronomium (BZAW 284), 341ff.; ferner E. Reuter, Kultzentralisation (BBB 87), 42ff.

³⁹ Vgl. auch N. LOHFINK, Kultzentralisation im Deuteronomium (ZAR 1), 134ff.; DERS., Fortschreibung? (SEJS 62), 128ff.

⁴⁰ Vgl. zuletzt T. VEIJOLA, The History of the Passover in the Light of Deuteronomy 16,1-8 (ZAR 2), 53-75; J.C. GERTZ, Die Passa-Massot-Ordnung (SEJS 62), 56-80; P. WEIMAR, Pascha und Maşşot (FS H. Seebaß), 61-72; VERF., Das Deuteronomium (BZAW 284), 324ff.

⁴¹ Vgl. dazu VERF., Das Deuteronomium (BZAW 284), 324ff.; DERS., Art. *šāba' / šābū'ôt* (ThWAT VII), 1021ff.; anders E. BLUM, Komposition des Pentateuch (BZAW 189), 67ff.; DERS., Das sog. „Privilegrecht“ in Exodus 34,11-26 (BETHL 126), 347-366. Daß ein Fundamentalismus, der nicht zwischen Erzählzeit und erzählter Zeit zu unterscheiden weiß, sein Haupt erhebt, zeigt der am Beispiel der dtn Passa-Mazzotgesetzgebung in Dtn 16,1-8 entbrannte Disput zwischen J.G. MCCONVILLE (Deuteronomy's Unification of Passover and Maşşôt [JBL 119], 47-58) und B.M. LEVINSON (The Hermeneutics of Tradition in Deuteronomy [JBL 119], 269-286), in dem B.M. Levinson eine Lanze für die historisch-kritische Exegese bricht. Die Probleme beginnen dort, wo diese Grundsatzfrage bereits im Sinne eines historischen Textverständnisses beantwortet ist.

⁴² Vgl. Die Composition des Hexateuchs (Berlin ³1899), 159ff.; DERS., Prolegomena zur Geschichte Israels (Berlin ⁶1905), 94ff.

⁴³ Vgl. The Sanctuary of Silence (Minneapolis 1995), 8f.42f.48 u.ö.

⁴⁴ Vgl. M. NOTH, Überlieferungsgeschichte des Pentateuch (Stuttgart 1948), 8; DERS., Das vierte Buch Mose (ATD 7), 190.

⁴⁵ Vgl. dazu VERF., Forschungen zur Priesterschrift (ThR 62), 46ff.

dament für eine Pentateuchhypothese unbrauchbar, so bedarf es des Neuansatzes. Die Abfolge der Rechtssammlungen von Bundesbuch, Kultordnung (Ex 34,18-26*), Deuteronomium einschließlich des Dekalogs, Priesterschrift und Heiligkeitgesetz, die in einem komplexen Zusammenhang von Fortschreibungen aufeinander bezogen sind, bilden das Gerüst für die Literaturgeschichte des Pentateuch⁴⁶, wobei dem Deuteronomium, wie bereits J. Wellhausen sah, die Schlüsselstellung zukommt, da das Deuteronomium den „Nagel in der Wand“ für jede Chronologie pentateuchischer Texte abgibt⁴⁷. Darüber hinaus aber ist das Deuteronomium auch in seiner dtr Rezeptionsgeschichte mit den Redaktionen von Hexateuch und Pentateuch als deren geistige „Wiege“ zu korrelieren. C. Steuernagel⁴⁸ hat zur Verbindung des Deuteronomiums mit dem priester-schriftlichen Pentateuch kurz und bündig festgestellt: „Über die Verbindung von P mit D läßt sich aus dem Dtn nichts entnehmen“. Diese Monographie führt den Nachweis, daß dem Deuteronomium sehr viel zu dieser Frage zu entnehmen ist. Die Pentateuchforschung beraubt sich ihres Schlüssels durch ihre Deuteronomiumabstinz, wie umgekehrt die Deuteronomiumforschung in eine

⁴⁶ Zu welchen Problemen es führt, wenn die Pentateuchforschung bei der Genesis ansetzend sich nur auf die Analyse der erzählenden Partien der Bücher Ex – Num unter Ausschuß des Deuteronomiums konzentriert, um erst in einem zweiten Schritt die diachrone Abfolge der Gesetzessammlungen der so erzielten Hypothese einzupassen, zeigen die Versuche von J. Van Seters und C. Levin, den „Jahwisten“ als Reaktion auf das Deuteronomium zu interpretieren und damit das Bundesbuch (J. Van Seters) bzw. das Altargesetz des Bundesbuches (C. Levin) als Fortschreibung des Deuteronomiums bzw. des Zentralisationsgesetzes des Deuteronomiums in Dtn 12 zu erweisen; vgl. J. VAN SETERS, *Cultic Laws in the Covenant Code* (BETHL 126), 319-345; DERS., *The Law of the Hebrew Slave* (ZAW 108), 534-546 (s. dazu VERF., *Das Deuteronomium* [BZAW 284], 284f. Anm. 377; 305f. Anm. 451; DERS., *Deuteronomium und Pentateuch* [ZAR 6], 245-250); C. LEVIN, *Der Jahwist* (FRLANT 157), 431f.; DERS., *Das Deuteronomium und der Jahwist* (FRLANT 190), 122-126 (s. dazu VERF., *Kritik der Pentateuchkomposition* [ThR 60], 189f.; DERS., *Das Deuteronomium* [BZAW 284], 341-351). Zu ähnlichen Verkürzungen führt auch der J. Van Seters' These auf den Kopf stellende Versuch von E. Reuter, das Deuteronomium von seinen Anfängen an als Fortschreibung eines Großjahowisten zu verstehen. In der Konsequenz muß das Bundesbuch die Rolle, Tora des Josiabundes zu sein, übernehmen. Doch widerspricht dem nicht nur das Josia-Passa (2 Kön 23,21-23), das wohl Anhalt an Dtn 16,1-8, nicht aber am Bundesbuch hat (vgl. VERF., *Das Deuteronomium* [BZAW 284], 327-334), sondern vor allem die Kultzentralisation, der das Altargesetz des Bundesbuches diametral widerspricht. Wie ein literarischer Zusammenhang zwischen Ex 24,7 und 2 Kön 23,2.21, durch den der *הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל* an den Sinai transponiert worden sei, der aber dem dtr *הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל* vorgegeben sein soll, denkbar sei, bleibt völlig offen; vgl. zur Kritik auch N. LOHFINK, *Kultzentralisation und Deuteronomium* (ZAR 1), 117-148; VERF., *Deuteronomium und Pentateuch* (ZAR 6), 240ff.

⁴⁷ Vgl. VERF., *Das Deuteronomium* (BZAW 284), 15-90.364-378; DERS., *Political Theology in Judah and Assyria* (SEÅ 65). Zur Josia-Reform vgl. VERF., *Art. Josia/Josiareform* (RGG⁴ IV). Zum forschungsgeschichtlichen Horizont vgl. VERF., *Der Stand der alttestamentlichen Wissenschaft* (OBC 1), 63-87; DERS., *Art. Bibelwissenschaft I. Altes Testament* (RGG⁴ I), 1526ff.

⁴⁸ Vgl. *Deuteronomium* (HK I.3.1), 37.

Stellenregister

<i>Genesis</i>		Gen 17	53,	Gen 50,24-26 – Ex 1,1
Gen 1	99,	127f., 148, 183, 214		220
	169, 211, 247	Gen 17,1-8	213f.	Gen 50,25f. 154,
Gen 1-9	265	Gen 17,6	208	219
Gen 1,14-27	168f.	Gen 17,7f.	52f.	Gen 50,54 97
Gen 2,3	169	Gen 17,14	240	
Gen 2,4-3,24	99	Gen 17,15	148	<i>Exodus</i>
Gen 4	99	Gen 17,19	172	Ex 1-15 267f.
Gen 4,3-16	99	Gen 17,20	169	Ex 3f.* 220
Gen 5,3-32	169	Gen 19,1-29.30-38		Ex 3,1-4,17 266f.
Gen 6,10	169	133		Ex 3,1-4,17.(18) 267
Gen 6,3	226	Gen 19,17.22-30*		Ex 3,1-4.18 1, 220
Gen 6,4f.(6-8)	53	218		Ex 3,8.17 36, 55
Gen 7,13	224	Gen 19,30ff. 204		Ex 3,12 268
Gen 8,27	206	Gen 19,37f. 133		Ex 3,20 80
Gen 9,1-17	213f.	Gen 20-22* 262		Ex 4 89
Gen 11,1-9	206f.	Gen 23 53,		Ex 4,1-17 89
Gen 11,11-27	169	183		Ex 4,14 260
Gen 12-13	215	Gen 25,19-26 204		Ex 4,21-23 71
Gen 12,2	171	Gen 25,19 169		Ex 4,31 89
Gen 12,6	221	Gen 26,23.33 33		Ex 6,4 52f.
Gen 12,7	217f.	Gen 27,1 226		Ex 6,6-8 37,
Gen 12,14f. 133		Gen 27,7.10 189		213
Gen 13 133		Gen 29-31 269		Ex 6,7 37,
Gen 13,10-14* 218		Gen 33,15f. 189		169
Gen 13,14-17 221		Gen 33,17 33		Ex 6,8 46, 53
Gen 13,15 216-		Gen 34,30 36		Ex 6,23-25 128
218		Gen 35,21f. 189		Ex 7,7 49
Gen 14 266		Gen 36,8 132		Ex 12 190
Gen 14,2.8 218		Gen 37-50* 262		Ex 12,14* 199
Gen 14,12-16 133		Gen 46,3 171		Ex 12,17.41 224
Gen 15 1f.,		Gen 46,8.27 71		Ex 12,21-23.26f. 190
24, 84, 131, 183,		Gen 47,29 188		Ex 12,51 53
219f., 244		Gen 47,30 188,		Ex 13,5 36,
Gen 15,5 131		221		55, 218
Gen 15,6 24		Gen 48,6 169		Ex 13,8f. 199
Gen 15,7ff. 145		Gen 49 188f.		Ex 13,11 218
Gen 15,7b.18-21 220		Gen 49,3.25f.28 189		Ex 13,17b 108
Gen 15,19-21 36		Gen 50,24-26 218-		Ex 13,19 219,
Gen 15,19 83		220		268

Lev 10	261,	Lev 26,14ff.	195,	Num 13,2-17*	48,
263		202		52, 60, 62, 189	
Lev 10,1-11	118	Lev 26,26	259	Num 13,3	29-31,
Lev 10,6.12.16	128	Lev 26,38	59	34, 96	
Lev 10,9b	186	Lev 26,39-45	194,	Num 13,4-16	30f.,
Lev 13,11	169	202		60, 96	
Lev 13,45f.	255	Lev 26,42-46	43	Num 13,8	104
Lev 14,1-32	255	Lev 27 – Num 10*		Num 13,16	30,
Lev 16	150,	263		31, 104, 179	
199f.				Num 13,17	30f.
Lev 17-26	114,	<i>Numeri</i>		Num 13,17-20	29,
199, 203, 249		Num 1-2	61	31, 58, 62f., 66	
Lev 17,3f.8.10	258f.	Num 1-4	59,	Num 13,17b-20.22-24*	
Lev 17,15	258	186		33, 39	
Lev 18,5.7.15.19f.		Num 1,2ff.	48	Num 13,18	31
258		Num 1,5-16	60	Num 13,18.22*.23*	
Lev 18,17	204	Num 1,15-16	30	95	
Lev 19	204	Num 1,48-2,34	60	Num 13,19	39,
Lev 19,2	119,	Num 3,2f.	128	54, 66	
183		Num 3,22*.27-29		Num 13,20*	40
Lev 19,16.30	258	51		Num 13,20.22a.23	33
Lev 19,33f.36	258	Num 7*	186	Num 13,20.23f.27	32
Lev 20	231	Num 8,5ff.	186	Num 13,21	29,
Lev 20,9	258	Num 8,24f.	53	34f., 57	
Lev 21	259	Num 10-14	133,	Num 13,21*.27*	54
Lev 21,1-23*	258	243		Num 13,22	31-34,
Lev 22,8.15	258	Num 10-21*	243	54f.	
Lev 23	9,	Num 10,1ff.	59	Num 13,22f.*	58, 64
197f., 203, 209, 263		Num 10,4ff.	60	Num 13,22-24*	31
Lev 23,23-25	199f.	Num 10,33	70f.,	Num 13,23	33f.
Lev 23,26	198	73		Num 13,24	33
Lev 23,28-30	224	Num 10,33-36	70	Num 13,25f.	19,
Lev 23,34-36.39-43		Num 11,1.3.33f.	88	34, 35	
197f.		Num 11,(5).18-20		Num 13,26	19f.,
Lev 23,40	197f.,	108		29, 32, 34f., 54, 96	
202		Num 11,24	188	Num 13,27	33-35,
Lev 23,42	198	Num 11,25.29	232	39f., 46, 54f., 59, 65	
Lev 24,19	205	Num 12,5	188	Num 13,27f.	29,
Lev 25	205	Num 12,16	19,	31, 33f., 55, 63, 65	
Lev 25,13ff.	258	35, 54		Num 13,28	22,
Lev 25,32-34.37	258	Num 13f.	13,	31, 34f., 55-57, 67,	
Lev 26	7, 59,	19-23, 25-89, 94-97,		106	
62, 202		99f., 103-106, 108f.,		Num 13,29	35, 56
Lev 26,2-6.13	258	133f., 218, 261, 263		Num 13,30	32,
Lev 26,3-13	47,	Num 13,1f.	30,	35f., 45f., 103, 106	
208		214, 223		Num 13,31	106
Lev 26,9	258	Num 13,1-3*	30f.	Num 13,32	34
Lev 26,10	169	Num 13,2	30-32,	Num 13,32f.	29,
Lev 26,14-45	207,	52, 223		35f., 55, 57	
232					

Num 13,33	22,	Num 14,24.25b	37	Num 20,4f.	108
55f.		Num 14,26-39	48	Num 20,10	25
Num 14	25,	Num 14,26ff.	29	Num 20,10-13	23
68, 97		Num 14,27f.*	48, 54	Num 20,12	24f.,
Num 14,1	36, 45	Num 14,28f.*	49	224	
Num 14,1*.2-4	38	Num 14,29*	52,	Num 20,12f.	23f.,
Num 14,1-38*	24	58, 60, 62, 96, 98,		50, 72, 225	
Num 14,1b	51,	189		Num 20,14-21	19,
62, 64		Num 14,30	23,	132f., 137	
Num 14,1b.40-45*		46, 48, 59		Num 20,14ff.	204
62		Num 14,31	25,	Num 20,24	224
Num 14,2	36	37, 46, 49f., 68		Num 20,29	213,
Num 14,2-4	38,	Num 14,32	49, 58	221f.	
54, 108		Num 14,33	49f.,	Num 21,5	108
Num 14,2f.	37,	96, 99		Num 21,21-35	132-
58, 66		Num 14,34	49, 95	134	
Num 14,3	36,	Num 14,35	50, 58	Num 22-24	132
38f., 68		Num 14,36f.	50f.	Num 22-25*	243
Num 14,4	36, 70	Num 14,38	29,	Num 24,5	154
Num 14,5	52	47, 50		Num 25,1	224f.
Num 14,5-19	38	Num 14,39	51	Num 25,1ff.	132
Num 14,6.38	48, 72	Num 14,40*	64	Num 25,7.11	128
Num 14,6ff.	29, 70	Num 14,40-45	51,	Num 25,10-13	259
Num 14,7	38f.,	62f.		Num 26	50
54		Num 14,41	62	Num 26-31	133
Num 14,8f.	38-40,	Num 14,42	51, 64	Num 27*	261
55, 59		Num 14,43	32,	Num 27-29*	243,
Num 14,10	38, 48	36, 51		263	
Num 14,11	45f.,	Num 14,44	51, 64	Num 27,7-23	225
48, 89f.		Num 14,45	32,	Num 27,12	215,
Num 14,11-25	22,	35f., 56		225	
40-42, 44-47, 49f.,		Num 15	263	Num 27,12-14	223,
67, 74, 87-89, 104,		Num 15-19	133,	225	
161		261		Num 27,12-23	226f.
Num 14,11-39*	51,	Num 16*	59	Num 27,12f.	225
59, 62		Num 16,12-14	108	Num 27,12ff.	216,
Num 14,11f.	44	Num 16-18	118,	223	
Num 14,12	41f.	243, 263		Num 27,13	225
Num 14,14	21f.,	Num 17*	59	Num 27,14	35,
44, 188		Num 18,21-32	186	225	
Num 14,14-16	47	Num 18f.	263	Num 27,15-23	211,
Num 14,18	49f.	Num 20	59,	226f.	
Num 14,21f.	41f.,	204		Num 27,15ff.	213
46		Num 20-21*	133,	Num 27,18-23	227
Num 14,23	44-47,	243		Num 27,20	213,
50, 97		Num 20-24	108	227	
Num 14,23f.*	45-47,	Num 20-25	133	Num 28f.	9
97		Num 20,1-13	19,	Num 29,22-29	222
Num 14,24	22,	24, 89, 133, 216		Num 30	95
29f., 32, 40, 45f.		Num 20,4	37	Num 30,6.9.12	49

Dtn 3,4b.14	135	Dtn 4,4	159,	Dtn 4,29-31	157
Dtn 3,8	135,	163		Dtn 4,29-40	159,
143		Dtn 4,4f.	130	162f.	
Dtn 3,8-12*	135	Dtn 4,5	160,	Dtn 4,31	161,
Dtn 3,12	143	164f., 171		163	
Dtn 3,12-20	100	Dtn 4,5.13-23	167	Dtn 4,32	158,
Dtn 3,13	144	Dtn 4,5.14	160	169	
Dtn 3,15-20	135	Dtn 4,5-34*	160	Dtn 4,34	21,
Dtn 3,18-28*	135	Dtn 4,6-8	171	90, 229	
Dtn 3,21f.	135,	Dtn 4,6.11.31	196	Dtn 4,35	161
178		Dtn 4,9	160	Dtn 4,37	172
Dtn 3,21-26	179	Dtn 4,10	157,	Dtn 4,39	161
Dtn 3,21-28	44,	160, 164, 180, 185		Dtn 4,41-43	183
179, 217		Dtn 4,11	166	Dtn 4,44	130,
Dtn 3,23-28	23f.,	Dtn 4,12	160	139, 141, 158, 183	
135, 188, 211, 216f.		Dtn 4,13	160,	Dtn 4,44-28,68	183
Dtn 3,25	221	165f., 182, 207		Dtn 4,44-30,20	110
Dtn 3,26	23,	Dtn 4,14	164f.	Dtn 4,44-5,1a	140
135		Dtn 4,15ff.	162	Dtn 4,44f.	141
Dtn 3,27	51,	Dtn 4,15-16*.19-28		Dtn 4,45	102,
211, 213, 217, 221,		171		117f., 120, 121,	
224f.		Dtn 4,15-22	169	129f., 134, 139, 142,	
Dtn 3,28	25,	Dtn 4,15-28	159,	183	
73, 135, 179, 189		161		Dtn 4,45-28,68*	4, 75,
Dtn 3,29	135,	Dtn 4,16	163	111, 140-242	
178		Dtn 4,16-19	169	Dtn 5	4, 7,
Dtn 3,37-38	179	Dtn 4,16b-18	169,	16, 86f., 102, 111-	
Dtn 4	8,	171		129, 139, 144, 165,	
110f., 131, 143, 154,		Dtn 4,16b-19a	168f.	173, 175, 237, 239,	
158-163, 165-168,		Dtn 4,17f.	171	242, 245f.	
171-173, 175, 180,		Dtn 4,19	158,	Dtn 5; 9-10*	157,
188		160, 169		164-167	
Dtn 4,1f.	163-	Dtn 4,20	169	Dtn 5-11	3,
165		Dtn 4,21	213,	110, 167, 173	
Dtn 4,1-10	110	217		Dtn 5-28	140,
Dtn 4,1-14	158,	Dtn 4,21-25	207	142, 184	
162		Dtn 4,23	158,	Dtn 5,1	119f.,
Dtn 4,1-28	110,	160, 163, 165, 169		141f., 144, 164, 168,	
159, 162f.		Dtn 4,25	96,	185	
Dtn 4,1-35*	157,	163, 169		Dtn 5,1b.2ff.	238
162		Dtn 4,25ff.	163,	Dtn 5,1-5*	144
Dtn 4,1-40	157-	193, 195		Dtn 5,1-31	102,
159, 161-175, 185,		Dtn 4,25-28	159	117f., 145	
193, 207		Dtn 4,25-31	172,	Dtn 5,1.31f.	115
Dtn 4,2	154,	173, 193, 194f., 232		Dtn 5,2f.	144
160, 164f., 273		Dtn 4,27	162,	Dtn 5,2ff.	141,
Dtn 4,3	158f.	262		240	
Dtn 4,3f.	159f.,	Dtn 4,28	161	Dtn 5,2-5	120
163		Dtn 4,29	153,	Dtn 5,2-31	120,
		162, 169		161	

Dtn 5,3	102, 116, 121, 126, 130, 239	Dtn 8,2-5	21, 144	Dtn 10,2	112, 181
Dtn 5,4	164	Dtn 8,7-18	169	Dtn 10,4	112, 181f., 249
Dtn 5,5	116, 125, 145, 168	Dtn 8,8	161	Dtn 10,5	186, 200
Dtn 5,6-10	115	Dtn 9	40-42, 56, 66, 86f., 106	Dtn 10,6f.	187, 260
Dtn 5,6-21	7, 115f., 164	Dtn 9-10	4, 7, 43, 91f., 102, 109, 111-129, 139, 193, 195, 218, 237, 242, 246, 271	Dtn 10,8f.	186f., 200
Dtn 5,8	171	Dtn 9,1f.	92	Dtn 10,11	123
Dtn 5,11	115	Dtn 9,1-6	91-93	Dtn 10,16	155
Dtn 5,12-15	115, 170f.	Dtn 9,1-7a	91, 123	Dtn 11,2-7	169, 189
Dtn 5,16	115	Dtn 9,1-8.22-24	86-93, 118	Dtn 11,26-30	97, 101, 230
Dtn 5,17-21	115	Dtn 9,1-27f.*	123	Dtn 12	9f., 113, 230
Dtn 5,22	112, 116f., 124f., 145, 164, 166, 168, 181f., 249	Dtn 9,7	91f.	Dtn 12f.*	113
Dtn 5,23	184, 253	Dtn 9,7b-10,11	41	Dtn 12-25	4, 110-112, 115f., 124, 257
Dtn 5,23-30*	117	Dtn 9,7f.22-24	91f., 104, 170	Dtn 12-26	12, 60, 167, 238, 246, 251, 255-257
Dtn 5,23-31	238	Dtn 9,7-10,11*	92	Dtn 12,1	113, 120, 126, 165, 239
Dtn 5,23b.24*	66	Dtn 9,9f.	238	Dtn 12,11	258
Dtn 5,24-31	166	Dtn 9,9-21*	103, 118, 120	Dtn 12,1-17,1	113
Dtn 5,26	125, 145, 168	Dtn 9,9-10,5*	86, 108, 146, 161	Dtn 12,1-31	115
Dtn 5,27	145	Dtn 9,9-19,21	88, 91	Dtn 12,8-12	257
Dtn 5,28f.	66	Dtn 9,10	181	Dtn 12,8-28	256f.
Dtn 5,31	116f., 145, 160, 164-166, 238	Dtn 9,13	91, 123	Dtn 12,13--27	113, 251
Dtn 5,32-6,3	117, 142, 145	Dtn 9,14	41f., 123	Dtn 12,13-28,44*	4, 237, 242
Dtn 6,1	142, 165	Dtn 9,18f.	238	Dtn 12,15.22	256
Dtn 6,3	55	Dtn 9,19	88	Dtn 12,19	186
Dtn 6,4f.	4, 117, 237, 242, 272	Dtn 9,20	187	Dtn 12,23f.	256
Dtn 6,6-9	154, 196, 208	Dtn 9,20.25-29	92	Dtn 12,29-31	113
Dtn 6,6f.	183	Dtn 9,21	91	Dtn 13	237, 242, 252, 256
Dtn 7,1f.	255	Dtn 9,22	88, 91	Dtn 13,1	273
Dtn 7,4	203	Dtn 9,23	87-90, 96	Dtn 13,1-15,23	115
Dtn 7,6	187, 255f.	Dtn 9,24	91	Dtn 13,2-6	237
Dtn 7,13-15	255	Dtn 9,27	43	Dtn 13,13-19	255- 257
Dtn 7,21	256, 258	Dtn 10	14, 139	Dtn 13,17	208
		Dtn 10,1-5	89, 118-120, 192, 207, 238	Dtn 14,1-21	256f.

Dtn 14,22-15,23* 251, 254	Dtn 18,1-5 250	186,	Dtn 23,10-15 257	255-
Dtn 14,22-16,17* 257	Dtn 18,3	186	Dtn 23,15 258	256,
Dtn 14,22-27 251	Dtn 18,3f. 254	186,	Dtn 23,16-26* 251f.	
Dtn 14,27 186	Dtn 18,5 250	187,	Dtn 23,18 253	
Dtn 15,1 185	Dtn 18,6-8 201	186f.,	Dtn 23,18f.22-24 252	
Dtn 16 198,	Dtn 18,9 52		Dtn 24,1-4 252	
Dtn 16,1-8 10	Dtn 18,9-22 194, 209, 242	123,	Dtn 24,4 252f.	
Dtn 16,1-17 9, 43, 113, 115, 251, 254	Dtn 18,13 228		Dtn 24,6-25,4 252, 255	
Dtn 16,12 204	Dtn 18,15 90,		Dtn 24,6f.10-22 252	
Dtn 16,13-15 197	Dtn 18,15 215, 229		Dtn 24,7.16 252	
Dtn 16,13-16 185	Dtn 18,18 193f., 208, 215, 229		Dtn 24,8 186f., 250	
Dtn 16,14 202	Dtn 18,21f. 233		Dtn 24,8f. 186, 255	
Dtn 16,18 131, 203, 254	Dtn 19-25 113, 251, 253f.		Dtn 24,16 152, 259	
Dtn 16,18-18,4* 251	Dtn 19 164		Dtn 24,18.22 204	
Dtn 16,18-18,5* 113	Dtn 19,1 114		Dtn 25 205	
Dtn 16,18-25,19* 257	Dtn 19,1-25,16* 114f.		Dtn 25,1-10 252	
Dtn 16,19 131, 254	Dtn 19,2-21* 252		Dtn 25,11f. 252	
Dtn 16,20 52	Dtn 19,2-25,12* 251		Dtn 25,17-19 257	
Dtn 16,20-17,1 113- 115	Dtn 19,10.13 252		Dtn 26f.* 113	
Dtn 17,1 115	Dtn 19,15-21 252		Dtn 26,1-11 127	
Dtn 17,2 115, 139	Dtn 20-23* 257		Dtn 26,1-13 119	
Dtn 17,2f. 169	Dtn 20,1-20 67, 69, 73, 255-257		Dtn 26,2-13* 251, 254, 257	
Dtn 17,2-7* 252	Dtn 20,4 69, 256, 258		Dtn 26,5 127, 171	
Dtn 17,2-13* 254	Dtn 20,6 208		Dtn 26,7f. 144	
Dtn 17,2-18,22 114f.	Dtn 20,8 67, 81		Dtn 26,9 55, 144	
Dtn 17,2-25,16 113	Dtn 20,10-18 134		Dtn 26,15 55	
Dtn 17,8-13 186f., 254	Dtn 21,1-9 252f.		Dtn 26,16-18 119f., 145, 161	
Dtn 17,9-14 242	Dtn 21,5 186, 250		Dtn 26,16-19 120	
Dtn 17,11 124, 255	Dtn 21,8f. 252		Dtn 26,17-19 140	
Dtn 17,14 52	Dtn 21,10-14 255- 257		Dtn 26,17f. 119	
Dtn 17,14-20 123f.	Dtn 21,10-25,19 251		Dtn 26,19 119, 183	
Dtn 17,15 208	Dtn 21,15-21 252		Dtn 27 3, 230f.	
Dtn 17,16 118	Dtn 21,22f. 252		Dtn 27,1-8 231	
Dtn 17,18 124, 186, 208, 249, 268	Dtn 22,1-12* 251f.		Dtn 27,1-9 140	
Dtn 17,18f. 158, 186	Dtn 22,5 253		Dtn 27,1-26 97, 101, 230	
Dtn 18,1-8* 186, 255	Dtn 22,13-29 252		Dtn 27,1-28 159	
	Dtn 23,2-9 132f., 203-206, 232, 257			
	Dtn 23,3 204			

Dtn 27,2f.	230	Dtn 29,2-14	152	Dtn 30,2	153
Dtn 27,3	55,	Dtn 29,3	146,	Dtn 30,3	153,
158		155, 159		161	
Dtn 27,4-8	230	Dtn 29,4f.	143f.	Dtn 30,4	158
Dtn 27,8	130	Dtn 29,5	146,	Dtn 30,5	155
Dtn 27,15ff.	231	150, 159		Dtn 30,6	154
Dtn 27,16-25	231	Dtn 29,6f.	144	Dtn 30,6-8	148,
Dtn 28-30	3, 5,	Dtn 29,8	149,	154f.	
184		160, 168		Dtn 30,9	155
Dtn 28	119,	Dtn 29,9	159,	Dtn 30,10	153,
121, 155, 159f., 189,		163, 175, 184		158, 181, 183, 268	
202, 230, 242		Dtn 29,9f.	143,	Dtn 30,11-14	153f.,
Dtn 28,1-19	119	153		196	
Dtn 28,15ff.	202	Dtn 29,9-14	145,	Dtn 30,15	147
Dtn 28,20-44*	119	147, 157-160		Dtn 30,15-20	147,
Dtn 28,41	169	Dtn 29,10	143	149	
Dtn 28,45-68	119	Dtn 29,11	145,	Dtn 30,16-18	147
Dtn 28,58	181,	158		Dtn 30,20	147,
183, 268		Dtn 29,11.12*-14		150	
Dtn 28,68	102,	145		Dtn 31	11,
118, 121, 129, 181,		Dtn 29,12	142,	91, 132, 175-196,	
183, 249		145, 150, 155		196-211, 223, 226f.,	
Dtn 28,69	119,	Dtn 29,13f.	144,	249, 263, 268	
138-144, 159, 171		149		Dtn 31f.	191,
Dtn 28,69-30,20*		Dtn 29,14	142,	193, 211, 233	
240		145, 157, 269		Dtn 31-34	5, 8,
Dtn 29	158,	Dtn 29,15	142,	23, 25, 175-233,	
163		269		246, 269-271	
Dtn 29-30	5, 8,	Dtn 29,15-20	151f.,	Dtn 31,1	179
16, 75, 102f., 111,		159, 161f.		Dtn 31,1f.	224
119, 129, 129-159,		Dtn 29,15-28*	151	Dtn 31,1-8	61,
161, 173, 175, 181f.,		Dtn 29,15-30,10	151,	176, 178-180, 188,	
230f., 241f., 246		156		210, 217	
Dtn 29-32	180	Dtn 29,19f.26	181,	Dtn 31,1f.16.29	213,
Dtn 29,1	141,	183, 268		217	
143, 146, 158f., 168,		Dtn 29,20	158	Dtn 31,1-23*	175
229		Dtn 29,21-28	151f.,	Dtn 31,1-30	176-
Dtn 29,1a.9-14*	144	159, 193		178	
Dtn 29,1f.	90,	Dtn 29,22f.	272	Dtn 31,2	49,
144, 150, 228f.		Dtn 29,24f.	158	82, 178f., 211, 221,	
Dtn 29,1-8	143f.,	Dtn 29,28	153f.,	224, 226	
146f., 150, 163		158, 163, 196		Dtn 31,3	176,
Dtn 29,1-14	142,	Dtn 30	176	179	
143f., 147, 158f.,		Dtn 30,1	153,	Dtn 31,7	25,
161f.		163		73, 176, 179f., 189	
Dtn 29,1-28	162	Dtn 30,1-5.9f.	155	Dtn 31,8	179
Dtn 29,1-30,10	157-	Dtn 30,1-10	153,	Dtn 31,9	181-
159, 162, 164		155, 157, 159, 161f.		187, 190, 192, 198,	
Dtn 29,1-30,20*	102	Dtn 30,1-18*	151	207, 250, 268	
Dtn 29,2	159	Dtn 30,1-20	193		

Dtn 31,9-13	176, 180, 182, 184-187, 190, 192, 196-198, 200, 210, 249, 253	Dtn 31,23	175f., 179, 188f., 193, 211, 217	Dtn 33,1	130, 139, 189, 209
Dtn 31,9.19.22.24	207, 209, 249	Dtn 31,24	181, 192, 196, 209, 268	Dtn 33,2	171
Dtn 31,9.22.24	124, 166, 268f.	Dtn 31,24-30	186, 191f., 200f.	Dtn 33,2-5	189
Dtn 31,9.24	176, 181, 207	Dtn 31,25	192	Dtn 33,6-25	189
Dtn 31,9-27*	175	Dtn 31,26	201f.	Dtn 33,9-11	186
Dtn 31,10	185	Dtn 31,27	91	Dtn 33,13	189
Dtn 31,11	185, 210	Dtn 31,28	184, 191	Dtn 33,26-29	189
Dtn 31,11f.	184, 197	Dtn 31,29	191	Dtn 34	14, 24, 51, 53, 58f., 101, 132, 143, 147, 170, 179, 182, 210-233, 236, 244f., 271f.
Dtn 31,12	180f., 190	Dtn 31,30	192, 209	Dtn 34,1	211, 213, 215f., 218, 222, 225
Dtn 31,12f.	185, 207	Dtn 32	101, 191, 214, 233	Dtn 34,1ff.	222
Dtn 31,13	180f., 190	Dtn 32,1	191, 272	Dtn 34,1-3*	217f., 225
Dtn 31,14	175, 188	Dtn 32,1-8	191	Dtn 34,1-4	221
Dtn 31,14-23	268	Dtn 32,1-25	195	Dtn 34,1.4	51, 218
Dtn 31,14f.	176, 188, 199, 228	Dtn 32,4-52	225	Dtn 34,1-6	214- 216, 222
Dtn 31,14f.23	176, 188, 193, 210f., 226, 229	Dtn 32,5f.26f.30f.36	195	Dtn 34,1-8	211, 213, 215, 222, 225, 228, 230
Dtn 31,14f.25	188	Dtn 32,7-14	42f.	Dtn 34,2-4*	215
Dtn 31,16	188, 193	Dtn 32,8	262	Dtn 34,4	97, 150, 211, 217-219, 221, 224
Dtn 31,16-22	176, 191	Dtn 32,8f.	158	Dtn 34,4-6	212
Dtn 31,16-22.24-30	176, 191, 193, 195, 201, 209	Dtn 32,10-25	191	Dtn 34,5f.	213, 221, 224f.
Dtn 31,16ff.	201	Dtn 32,22.44b	177	Dtn 34,7	211, 213, 226
Dtn 31,16-30*	191	Dtn 32,26-43	195	Dtn 34,7-9	216
Dtn 31,17f.	193, 201	Dtn 32,44-47	191, 195	Dtn 34,8	5, 213, 221f., 226
Dtn 31,17f.21	191	Dtn 32,45	224	Dtn 34,9	149, 171, 211, 213, 226- 228, 230
Dtn 31,18f.	193	Dtn 32,45f.	130	Dtn 34,10	90, 125, 188, 194, 208f., 215, 227-230
Dtn 31,19.22	196	Dtn 32,45-47	154, 194, 196, 208	Dtn 34,10-12	7, 23, 47, 90, 93, 172, 182, 193, 215f., 226, 228- 230, 233, 246, 268, 273
Dtn 31,20	55, 191, 193	Dtn 32,48	130, 224		
Dtn 31,22	192	Dtn 32,48-52	211, 214, 216, 222-225		
		Dtn 32,49	52, 211, 215, 222f., 225		
		Dtn 32,49-52	222f.		
		Dtn 32,50	213, 217, 222, 224, 335		
		Dtn 32,51	35, 225		
		Dtn 32,52	223f.		
		Dtn 33	188f., 194		

Dtn 34,11	90,	Jos 11	149	Jos 23,6	210
143, 228, 229		Jos 11,3	35f.,	Jos 23,15f.	220
Dtn 34,11f.	61,	56		Jos 23,16	231
90, 93, 101, 227,		Jos 11,16-20	231	Jos 20,1-9	164
229		Jos 11,21-23	83	Jos 21,43-45	231
		Jos 12-14	78	Jos 22	38, 39
	<i>Josua</i>	Jos 13-19	20,	Jos 22*	227,
Jos 1	93,	54, 73, 76, 86, 107,		231	
179, 273		186		Jos 22,1-20*	189
Jos 1-6	14, 80	Jos 13-21	25, 78	Jos 22,32	52
Jos 1-11*	5, 80,	Jos 13-21; 22*	78	Jos 22,9-34	94
84, 102, 149, 241,		Jos 13-22	77	Jos 23	5,
242		Jos 13-22; 24*	242	130, 175, 231, 241f.	
Jos 1,1-2	178,	Jos 13,1	78	Jos 24	1, 2,
224		Jos 13,1-32	135,	24, 92f., 102-104,	
Jos 1,1 – Ri 2,9*		189		131, 150, 154, 156,	
242		Jos 13,12f.	82	167, 214, 216, 220f.,	
Jos 1,7	232,	Jos 13,29f.	135	230f., 244-247, 250	
271		Jos 14f.	32,	Jos 24,1	143
Jos 1,8	273	56, 102, 106		Jos 24,2-13	220
Jos 1,12-18	135	Jos 14,6-15	13,	Jos 24,11-14	231
Jos 1,16	25	20, 22, 30, 32, 34f.,		Jos 24,16f.	150
Jos 2	47	46, 54f., 67, 72, 75-		Jos 24,19f.	220
Jos 2,1	224f.	85, 96, 104		Jos 24,25	220
Jos 2-9	80,	Jos 14,7	52,	Jos 24,25f.	228
242		77-79		Jos 24,26	210,
Jos 2,9b-11	47	Jos 14,13	78,	220	
Jos 2,11	81	83, 86		Jos 24,29	221
Jos 3-4*	145	Jos 14,14f.	78,	Jos 24,29-31	231
Jos 3-5*	242	83, 85, 103		Jos 24,32	219
Jos 3,1	224f.	Jos 14,24.30	61	Jos 24,33	105,
Jos 3,1-21*	80	Jos 15,13f.	32,	227, 231	
Jos 3,3	186	85f., 103			
Jos 4,8	132	Jos 15,13-19	22,	<i>Richter</i>	
Jos 4,21ff.	130	30, 32, 34, 46, 55,		Ri 1	86
Jos 5,1	81	67, 72, 75-85, 96,		Ri 1,10-15	85
Jos 5,10f.	130	103f., 231		Ri 1,1-2,5	82,
Jos 5,10-12	227	Jos 15,14	56, 85	101, 231, 235, 272	
Jos 5,11	224	Jos 15,14.63	82	Ri 1,1-3,11	231
Jos 6	14	Jos 15,15-32	135	Ri 1,9-15	30,
Jos 6,1-25*	80	Jos 15,17	85, 96	231	
Jos 7,1-26*	80	Jos 15,19	86	Ri 2,1-5	231
Jos 7,5	81	Jos 15,63	82	Ri 2,6-9	5,
Jos 7,8f.	47	Jos 16,10	82	130, 175, 231, 241	
Jos 8,30-35	209f.,	Jos 17,12f.18	82	Ri 2,6ff.	231
230, 242		Jos 18*	95	Ri 2,8ff.12ff.*	231
Jos 8,33	184	Jos 19	53	Ri 3,12	231
Jos 9,4f.9.12.27	143	Jos 23,1	78		
Jos 10,1-11.39	84	Jos 23,2f.	143	<i>Samuel</i>	
Jos 10,36ff.	78	Jos 23,5	132	1Sam 1	179

Ez 20,11.13.21	258	Ez 47,13*.15b-20		<i>Psalmen</i>	
Ez 22,6-12	258	108, 261		Ps 1	272f.
Ez 22,8f.26.38	258	Ez 47,13-21*	108,	Ps 1,2	273
Ez 23,11	49, 59	261		Ps 2	272
Ez 23,27	49	Ez 47,22	258	Ps 18	208
Ez 23,29	49, 59	Ez 48,1-8*.23b-29		Ps 19	208
Ez 23,46	59	108, 261		Ps 33,10	95
Ez 28,1-10	205	Ez 48,11	187,	Ps 72	247,
Ez 28,11-19	262	259		254	
Ez 33,21-29	107	Ez 48,13f.	258	Ps 104	237
Ez 32,27	262			Ps 106,32	92
Ez 34	208	<i>Hosea</i>		Ps 106,32f.	23
Ez 34,25-31	47,	Hos 2,7-9	193	Ps 141,5	95
59f., 62, 206,	258	Hos 3	237		
Ez 36,1-15	59,	Hos 3,1	193	<i>Rut</i>	
261				Rut	205
Ez 36,9	258	<i>Joel</i>			
Ez 36,13f.	59	Joel 3	232	<i>Klagelieder</i>	
Ez 36,16-23*	59	Joel 3,1-5	232	Klgl 5,7	148
Ez 36,22-25	47	Joel 4,19	205,		
Ez 36,26f.	260	207		<i>Esrā</i>	
Ez 39,23f.29	193			Esr 1-6	206
Ez 40-48	240	<i>Amos</i>		Esr 3,3-6	198
Ez 40,46b	187,	Am 9,7	134	Esr 4,1-5	216
259				Esr 6,17	198
Ez 43,7.9	49, 59	<i>Obadja</i>		Esr 7	206,
Ez 43,19*	187,	Ob 1-4	57	208	
259		Ob 10	204	Esr 7f.	206
Ez 43,20	253			Esr 7,1b-5	197
Ez 44	259,	<i>Habakuk</i>		Esr 7,25f.	203
161		Hab 1-2*	206	Esr 8f.	196
Ez 44,6ff.	259f.	Hab 2,2	130	Esr 9-10*	203
Ez 44,6-16*	187			Esr 10	196
Ez 44,6-31*	250	<i>Sacharja</i>		Esr 10,8	239
Ez 44,7	259	Sach 1,4	148		
Ez 44,9-16	187	Sach 8,14	92	<i>Nehemia</i>	
Ez 44,13	258	Sach 9,1-8	206	Neh 1ff.*	206
Ez 44,15	250,	Sach 9,5-7	205,	Neh 4,14	69
260		207		Neh 8	7,
Ez 44,20.22	258	Sach 13,3f.	232	185, 190, 193, 195-	
Ez 44,23f.	187			211, 261, 263	
Ez 44,25.31	258	<i>Maleachi</i>		Neh 8,1	203,
Ez 45,4	258	Mal 1,2-5	205	210	
Ez 45,8b.9	61	Mal 1,6-2,9	243,	Neh 8,2	199
Ez 45,10	258	259, 261		Neh 8,3	198,
Ez 46,16-18	61	Mal 3	273	200, 202	
Ez 47*	262	Mal 3,22-24	232,	Neh 8,4	198
Ez 47f.*	107	271		Neh 8,7f.11	200
Ez 47,13ff.	205				

Neh 8,8	201,	Neh 9,17	108	1Chr 24,1-3	260
210		Neh 9,35f.	148	1Chr 24,3	128
Neh 8,9	202	Neh 10,31	204	1Chr 27,17	128,
Neh 8,1-12	196,	Neh 13,1-3	204	260	
200, 202		Neh 13,1-4	257	2Chr 17,7-9	200
Neh 8,10.12	202	Neh 13,4f.	133	2Chr 19	200
Neh 8,10.12-14	201	Neh 13,4-9	204	2Chr 29,20-24	198
Neh 8,13	197-	Neh 13,28	204,	2Chr 34,13	201
199, 201		257		2Chr 34,21	148
Neh 8,13-18	197			2Chr 35,3	200
Neh 8,14f.	198	<i>Chronik</i>		2Chr 35,7-9	198
Neh 8,17	210	1Chr 5,27-41	128,		
Neh 8,18	197,	260		<i>Makkabäer</i>	
210		1Chr 6,35-38	128,	2Makk 10,5f.	198
Neh 9-10	206	260			
Neh 9	199,	1Chr 18,16	128,		
206		260			

Autorenregister

- Abravanel 273
Abrego, J.M. 118
Achenbach, R. 2, 86, 91, 112, 115,
117, 119, 149, 154, 170, 186f., 196,
200, 203, 250, 255, 259f.
Ahlemann, F. 200
Ahn, G. 108
Ahuis, F. 236, 260
Albers, E. 157
Albertz, R. 114, 221, 236
Alt, A. 117, 273
Anbar, M. 93, 230
Arneth, M. 208f., 238, 254
Artus, O. 29, 32, 41, 45, 52
Ashley, T.R. 57
Assmann, J. 123f.
Auld, G. 15f., 179, 235
Aurelius, E. 40f., 44, 59, 74, 86f., 91,
123, 154, 188
- Bacon, B.W. 56
Baentsch, B. 28, 30, f., 34f., 38, 56
Baltzer, K. 122
Bar-Ilan, M. 262
Barbiero, G. 71, 188
Barr, J. 268
Batten, L.W. 202
Baumann, E. 195
Bechtoldt, H.-J. 180
Becker, U. 15, 85, 227, 231
Beckwith, R. 262
Beentjes, P.C. 21, 49, 217
Begg, C.T. 21, 87, 109, 157, 161,
163, 169
Beltz, W. 56, 83
Bentzen, A. 254
Beyerle, S. 189
Bieberstein, K. 14, 80
Bleek, F. 78
Blenkinsopp, J. 3, 76
Bloch-Smith, E. 98
- Blum E. 1, 5-7, 40f., 68, 70, 74, 154,
188, 216, 218-220, 263, 266
Boorer, S. 6f., 40f., 67, 86, 88, 92,
95-98, 218
Braulik, G. 2, 13, 92, 112, 114, 116,
124, 140, 142, 144, 147, 152-154,
157-166, 169, 171, 175, 185, 202,
259
Breit, H. 126
Brekelmans, C.H.W. 15, 115, 117,
125, 166
Brettler, M.Z. 133f., 153, 216
Breuning, W. 231
Buchholz, J. 184, 192, 253
Budd, P.J. 57, 59, 95
Burden, T.L. 22, 24
Buss, M.J. 14
- Carr, D. 99, 219
Carroll, R.J. 234
Cazelles, H. 42
Cholewiński, A. 144, 146, 153
Christensen, D.L. 157
Clements, R.E. 126
Cody, A. 250
Coggins, R. 153, 172
Cortese, E. 15, 76-78, 135, 213
Cowley, A.E. 198
Crenshaw, J.L. 153
Cross, F.M. 15
Crüsemann, F. 111, 197, 221
- Dahmen, U. 11, 127, 178, 184-186,
192, 255
Daniels, D.R. 127, 199
Davies, E.W. 40
Davies, E.W. 95
De Moore, J.C. 191
De Pury, A. 2, 4, 127f., 231, 269
De Vaulx, J. 57
De Vaux, R. 48

- De Wette, W.M.L. 3f., 9, 148, 173, 234
 Delkurt, H. 262
 Demsky, A. 262
 Dietrich, W. 101, 110
 Dijkstra, M. 226
 Dillmann, A. 14, 16, 24, 111, 139, 188, 190
 Dion, P.-E. 70, 113
 Dohmen, C. 42f., 164, 171, 188, 207, 210, 212, 217, 232
 Donner, H. 204, 265
 Dozeman, T.B. 188
 Driver, S.R. 24, 124, 142, 188
 Durand, M. 181
- Ebach, J. 69
 Eissfeldt, O. 16, 56, 265
 Elliger, K. 197
 Eskenazi, T.C. 196
 Ewald, H. 3, 17, 78, 102, 149, 236
 Eynikel, E. 15
- Fabry, H.-J. 130, 227, 231
 Fechter, F. 114
 Fischer, G. 153, 172, 183, 208, 266f., 270f.
 Fishbane, M. 168f., 181, 249
 Fohrer, G. 16
 Freund, R.A. 33
 Frevel, C. 5, 17, 23-25, 42, 57, 70, 114, 178, 188, 208, 213f., 217f., 222, 224-227, 231, 235, 245f., 266
 Fritz, V. 30, 32, 35f., 38f., 41, 47, 77, 78, 80f., 83f., 210, 227, 231, 241
- Galling, K. 203
 García López, F. 86, 193, 215, 218, 221
 Gertz, J.C. 1, 6-9, 37, 44, 54f., 69, 71, 88, 128, 134, 150, 190, 199, 236, 248, 250, 253, 260, 263, 267
 Gese, H. 62
 Glatz-Gilead, D.A. 132
 Gomes de Araújo, R. 21, 71, 142f., 146, 229
 Görg, M. 38, 227
 Gosse, B. 195, 219
 Gottfriedsen, C. 33
 Graf, K.H. 3, 236
- Graupner, A. 245
 Gray, G.B. 56, 96
 Gressmann, H. 56
 Gross, W. 42, 44, 50, 53, 56, 148, 150, 153, 155, 161, 163, 208, 213
 Grünwaldt, K. 114, 119, 197, 231, 250, 259
 Guilding, A.E. 112
 Gumbrecht, H.-U. 271
 Gunneweg, A.H.J. 69, 198, 204
- Ha, J. 84
 Hahn, J. 86
 Halpern, B. 98
 Haran, M. 233
 Hardmeier, C. 246
 Heger, P. 231
 Heltzer, M. 70, 203
 Hempel, J. 20, 91, 139
 Hengel, M. 201, 232, 271
 Herrmann, S. 273
 Hoffmann, D. 180
 Hölscher, G. 246, 265
 Holzinger, H. 14, 56
 Horst, F. 254
 Hossfeld, F.-L. 43, 91, 114f., 117, 171, 180, 210, 245, 272
 Houtman, C. 53, 111, 206, 265
 Hurvitz, A. 3, 127
- In der Smitten, W. 196
 Ishida, T. 36
- Jenni, E. 19, 259
 Jericke, D. 231
- Kahle, P. 201
 Kaiser, O. 2, 15, 112, 114, 169
 Kaminsky, J.S. 72
 Kaufman, S.A. 112
 Kellermann, D. 60, 62, 198, 200, 203
 Kenyon, K. 48
 Kleinert, P. 152
 Kloppenborg, J.S. 39
 Knapp, D. 142, 152, 157, -159, 161-166, 168f.
 Knauf, E.A. 16, 231
 Knipping, B.R. 33, 56
 Knoch, O. 202
 Knohl, I. 9, 59, 105

- Koch, K. 98, 123, 196-203, 210, 232, 261
 Köckert, M. 237, 238
 Koenen, K. 239
 Köppel, U. 134
 Körting, C. 197f.
 Kratz, R.G. 15, 29, 37f., 53, 59, 78, 101, 108, 117, 206, 213f., 224f., 231, 237f., 243, 245f., 251, 266, 270, 273
 Krašovec, J. 155
 Kreuzer, S. 122, 127, 204
 Krüger, T. 37, 44, 69, 92, 155
 Kuenen, A. 3, 77, 95, 249
 Kugler, R.A. 153
- Laberge, L. 176f.
 Labuschagne, C.J. 191
 Lambert, W.G. 249
 Lang, B. 1
 Lawson, J.N. 124
 Lemaire, A. 70, 78, 181
 Lenchak, T.A. 95, 125f., 139, 147, 149, 153, 190, 253
 Levenson, J.D. 15, 157, 193
 Levin, C. 10, 48, 56, 121, 265
 Levinson, B.M. 7, 9, 113, 149, 172, 174, 265
 Lim, J. 24
 Link-Heer, U. 271
 Linville, J.R. 16
 Lipiński, É. 117
 Lohfink, N. 1f., 4, 9f., 13, 16, 20, 23, 34, 36, 38, 41, 44f., 67, 71, 76, 82, 91f., 98, 102, 112f., 115-117, 119, 121-123, 125, 127, 132f., 139-142, 144, 146, 149, 152-154, 157, 160f., 164f., 170, 172, 175-178, 181, 183f., 189, 192f., 210, 217, 219, 230, 235, 237, 252, 254, 266, 269, 271-273
 Lundbom, J.R. 191
 Lust, J. 37
 Lux, R. 213, 222
- Macchi, J.-D. 189
 Mathias, D. 126
 Mayes, A.D.H. 16, 139, 157, 164, 271
 McCarthy, D.J. 157, 159
 McConville, J.G. 9, 149
 McEvenue, S.E. 41, 47, 49, 57
 McKane, W. 234
- McKenzie, S.L. 72, 273
 Merendino, R. 157
 Meyer, R. 195
 Milgrom, J. 3, 100, 105
 Minette de Tillesse, C. 2
 Mittmann, S. 13, 16, 19, 31, 34-36, 38, 41, 45, 48, 51, 66, 81, 95, 121, 135, 157, 179, 212
 Moran, W.L. 176
 Morrow, W.S. 113
 Mowinckel, S. 76, 85, 101, 198, 200, 204, 244f.
 Müller, H.P. 262
 Myers, J.M. 196, 200
- Na'aman, N. 231
 Nicholson, E. 2, 68, 126, 218, 234, 236
 Nielsen, E. 20, 86, 91, 115, 121, 139, 147, 153, 163, 241, 255
 Nogalski, J.D. 232, 271
 Nöldeke, T. 3, 223, 236, 266
 Noort, E. 31, 78, 230, 241
 Noth, M. 1-7, 9, 14, 20, 30, 32, 35f., 38, 41, 57, 59, 77, 80, 81, 83f., 95, 101f., 110, 133, 178-180, 212, 214, 222, 224, 226f., 234, 236, 243-245, 265, 266, 267
 Nwachukwu, F. 176f.
- O'Brien, M.A. 15, 147
 Oeming, M. 164, 212, 217, 232, 260
 Olson, D.T. 17, 23, 50, 57, 105, 112, 115, 132, 139, 146, 165, 182, 188, 266
 Osumi, Y. 111
 Oswald, W. 6f., 40, 43, 71, 132, 199, 206, 236, 245, 261
 Ottoson, M. 98
- Pakkala, J. 238
 Pedersén, O. 249
 Pelcovitz, R. 273
 Perlitt, L. 12-15, 19, 22, 25, 34, 43, 48, 55, 64, 66, 68, 71f., 77, 81, 90, 92, 100f., 103, 121f., 130f., 134f., 180, 212-215, 222, 224, 226f., 234f.
 Péter, R. 227
 Plöger, J. 16, 98

- Pohlmann K.-F. 49, 59, 62, 92, 107, 196, 202, 260
 Pola, T. 37f., 53, 59, 151, 178, 210
 Polzin, R. 13, 230, 266, 268
 Pressler, C. 113
 Preuss, H.D. 112, 153, 178, 191, 204
 Puukko, A.F. 139, 152
- Rabe, N. 29-33, 36, 39f., 45, 55f., 58, 60, 218
 Ramírez Kidd, J.E. 118
 Reider, J. 24
 Reimer, D.J. 118
 Renaud, B. 170f.
 Rendtorff, R. 119, 127, 201
 Reuss, E. 3
 Reuter, E. 2, 9f., 210
 Reventlow, H. Graf 6, 170, 203, 259
 Richter, W. 153, 169
 Ringgren, H. 53, 81, 99
 Rofé, A. 139, 147, 152, 231, 250, 259
 Rogerson, J.W. 4
 Römer, T. 2, 4, 84, 107f., 118, 121, 127f., 216-219, 228
 Rose, M. 12, 21, 23, 32, 67f., 72, 83, 215f., 235
 Rösel, H. 83, 231
 Rudnig, T. 37, 49, 61, 107f., 187, 250, 259, 261
 Rudolph, W. 31, 77, 195
 Ruppert, L. 134
 Rütterswörden, U. 129, 200, 262
 Ruwe, A. 164, 197, 199, 252, 259
- Sacchi, P. 1
 Sakenfeld, K.D. 50
 Sanders, P. 158, 191, 195
 Schaack, T. 205
 Schaefer, H.H. 200
 Schäfer-Lichtenberger, Chr. 23, 61, 157, 165, 178, 188, 190, 228
 Schaper, J. 7, 128, 133, 197, 201, 230, 260f.
 Scharbert, J. 55, 85, 108
 Schart, A. 30, 40f.
 Schenker, A. 154
 Schley, D.G. 118
 Schmid, K. 1, 4, 6, 55, 72, 84, 102, 105, 107, 109, 121, 128, 150-154, 172, 175, 186, 208, 218-220, 223, 230f., 234-236, 248f., 260, 262f., 267, 270
 Schmidt, L. 5, 19, 29-39, 45f., 48f., 52-54, 58, 60, 71, 213, 224f.
 Schmidt, W.H. 33, 265
 Schmitt, H.-C. 6, 40f., 91, 219, 236
 Schorn, U. 189
 Schultz, F.W. 112
 Schulz, H. 112
 Schwienhorst-Schönberger, L. 80, 111, 237, 246
 Seebass, H. 2, 29-32, 33, 35f., 38-41, 43f., 46, 52, 66f., 70, 128, 153, 189, 219, 267
 Seidel, M. 21, 49, 92, 169, 217, 228
 Seidl, T. 200
 Seitz, C.R. 107
 Seitz, G. 139
 Sekine, S. 204
 Seybold, K. 23
 Simpson, C.A. 56
 Ska, J.L. 71, 99, 171
 Skweres, D.E. 165, 178
 Smend, R. 4
 Smith, M.S. 248f., 252
 Sonnet, J.-P. 23, 130f., 133f., 142, 172-175, 178-183, 189, 192f., 210, 221f., 230, 249, 268f.
 Spieckermann, H. 207, 238
 Staerk, W. 2
 Stähelin, J.J. 17
 Stahl, N. 271
 Stahl, R. 157
 Steck, O.H. 128, 204, 232, 271
 Steins, G. 196, 206, 267
 Steuernagel, C. 10, 20, 22, 65f., 77, 83f., 102, 147, 191, 241
 Steymans, H.U. 202
 Stipp, H.-J. 43, 107, 154, 170, 172, 236, 260
 Stoellger, Ph. 90, 210, 215
 Struppe, U. 54
 Sumner, W.A. 132
- Tai, N.H.F. 205
 Talstra, E. 266, 271
 Tengström, S. 221, 226
 Thiel, W. 133, 260
 Thompson, Th.L. 265
 Tigay, J.H. 24, 138, 233

- Timm, S. 134
Tuch, F. 236
Tuell, S. 62
- Uehlinger, Chr. 207
Utzschneider, H. 71, 259, 267
- Van der Lingen, A. 82
Van Gennep, A. 271
Van Goudoever, J. 130
Van Rooy, H.F. 139f.
Van Seters, J. 1f., 10, 12, 16, 67, 83,
87, 95, 109, 114, 235
Vanoni, G. 153-155
Veijola, T. 14f., 110, 117, 121, 186,
235, 256
Vervenne, M. 2, 37, 58, 69, 96, 168
Volgger, D. 246
von Rad, G. 2f., 77, 126, 255
- Wagner, S. 57
Wahl, H.M. 270
Wallis, G. 84
Watts, J.W. 126, 209
Weber, M. 127, 270
Weimar, P. 38
Weinfeld, M. 3, 69, 157, 164, 210,
237, 261
- Weippert, H. 15
Weitzman, S. 207
Welch, A.C. 201
Wellhausen, J. 2-4, 8-10, 15, 22, 77,
78, 80, 95, 110f., 130, 212, 214, 218,
222, 234, 243, 246, 249
Wenham, G.J. 57
Wenning, R. 98
Westermann, C. 15
Whybray, R.N. 265
Wiesehöfer, J. 129, 262
Williamson, H.G.M. 196, 206
Wilson, R.R. 153
Witte, M. 6, 100, 134, 206, 262, 265
Wolff, H.W. 154, 157, 255
Würthwein, E. 6, 15, 235
Wynn-Williams, D.J. 7
- Younger, K.L. 107
Yu, K.-S. 57, 272
- Zakovitch, Y. 96
Zenger, E. 2, 5, 43, 208, 245, 272
Zimmer, F. 262
Zipor, M.A. 93, 193

Sachregister

- Aaron/Aaroniden 122, 127f., 148, 186f.,
197, 239f., 250, 259f., 261, 263
A-B-Mythos (Ugarit) 232
Abschluß der Priesterschrift 127, 213-
233, 244f.
adê 117, 181, 237f.
Altargesetz 113, 230f.
arta- 108, 247
Aššur 111, 246f.
assyrische Reichsideologie 111, 117,
125, 246f.
Artaxerxes 123
Autorenintention 267-269
- babylonische Reichsideologie 123-125,
247
Bucheinteilung im Pentateuch 263
Bucherzähler im Deuteronomium 133f.,
175, 230, 268
Buchproduktion in der Antike 235, 246,
262
Buchtitel im Deuteronomium 130f.
Bundesbuch 79f., 108, 111-114, 117f.,
131, 173f., 205-207, 230-232, 237-
239, 242, 245f.
Bundesbruch 120-122, 125, 129, 141,
144-148, 188, 195f., 229, 238, 241,
250-252, 254
Bundesperneuerung 122
Bundesformel 119
Bundestheologie 117-175, 237-246,
250, 259
bundestheologische Redaktion 121
- Chronikbücher 235
- data-* 108, 247
Datierung der Priesterschrift 3, 127
Dekalog 7, 10, 108, 112-122, 124f., 129,
131, 140-142, 145, 161, 163, 166-
171, 190-192, 237-242, 245f., 249,
259
Dekalogtafeln 118-120, 122, 238, 240,
249
Deuteronomistisches Geschichtswerk 12-
17, 75-86, 110f., 234-237, 241f.
Deuteronomium
Bucherzähler 133f., 175, 230, 268
Buchtitel 130f.
dtn Deuteronomium 252-258
dtr Fortschreibungen 111-155, 237-
273
Erzählzeit – erzählte Zeit 120-126,
129, 133, 148f., 173f., 232, 239-241,
257f.
Fabel 111, 120, 122, 131f., 139,
165, 173, 181, 230, 268f.
Gesetz im Dtn 252-258
Heiligkeitskonzeption 252-258
Laien als Adressaten 253
postdtr Fortschreibungen 17-25, 86-
94, 130-136, 156-273
Priester als Autoren 128, 251-258
Diachronie – Synchronie 47f., 83,
133, 141f., 226, 266-273
Überschriftensystem 130f., 175, 230,
268
Zentralisationsgesetz 230, 251, 254-
257
- enuma eliš* 247
Ergänzungshypothese
Deuteronomium 246
Josuabuch 80, 236, 242
Tetrateuch 236
Erzählzeit – erzählte Zeit 120-126, 129,
133, 148f., 173f., 232, 239-241, 257
Erzväterüberlieferung 128, 132f., 150,
161, 189, 218f., 226f., 269
Esra, Esradenkschrift 196-211, 261
Exodusbuch 266-270

- Fabel im Deuteronomium 111, 120, 122, 131f., 139, 165, 173, 181, 230, 268f.
- Festkalender 9f.
- Fragmentenhypothese
 Josuabuch 80, 242
 Tetrateuch 236
- gathru-* 108, 247
- Gemeindengesetz im Deuteronomium 132, 203-206, 232, 257
- Gesetz im Deuteronomium 252-258
- Gesetz des Hammurapi 123f., 247
- Golatheologie 107f., 248-265, 259, 261
- Hammurapi 123f., 247
- Heiligkeitsgesetz 7-10, 108, 114, 119, 196-211, 231, 246, 239, 258f.
- Heiligkeitskonzeption im Deuteronomium 252-258
- Hexateuchredaktion 6-8, 17-86, 103-109, 130-135, 150, 175-180, 216-226, 243-262
- Holiness School 9f., 105
- Horebbund 118-127
- Jerusalemener Geschichtswerk 245, 266
- Jerusalemener Urzeitkonzeption 123, 232
- Josuabuch 75-86, 101f., 107f., 130, 135, 156, 179, 228, 230f., 235, 240-246
- Judentum – Christentum 273
- Kanonsbildung 134, 232f., 235, 247, 271-273
- Kanonsformel 164f., 273
- Königsbücher 235, 246f.
- Königsinschriften 107
- Kundschaftererzählung 17-107
- Landnahmeerzählungen 106f.
- Laubhüttenfest 180f., 184f., 192f., 196-211
- Leviten 124, 126, 128, 186f., 192, 200, 248, 250, 254f., 260f.
- Liminalität 271
- Literaturgeschichte
 Chronikbücher 235
 Deuteronomium 12-25, 62-75, 86-93, 101-273
- Josuabuch 75-86, 101f., 107f., 130, 135, 135, 156, 179, 228, 230f., 235, 240-246
- Königsbücher 235, 246f.
- Numeribuch 26-75, 94-101, 104, 132-135, 149, 243, 261, 263
- Priesterschrift 127f., 243-245
- Richterbuch 231f., 235, 241
- Loyalitätseid 111, 117, 119, 121, 147, 237f., 252
- Moabbund 135-155
- Monolatrie 237
- Mose
 Fürbitter 40-48, 74, 86-93, 104, 123, 155, 238
 Gesetzeslehrer 164-175, 185f., 249
 Offenbarungsmittler 116f., 125, 129, 164-175, 185f., 190, 229, 238-241
 Prophet 191-196, 207-209, 229-233
 Schriftgelehrter 132, 165-175, 180-186, 207f., 249, 258
 Sünde des Mose 22-24
 Tod des Mose 165, 182, 188, 210-233, 244, 246
- Moselied 176, 191-196, 200-202, 208f., 249, 260, 271
- Mosesege 188f.
- Neuer Bund 146, 153
- Numeribuch 26-75, 94-101, 104, 132-135, 149, 243, 261, 263
- Numeruswechsel 21, 91, 163, 172
- Offenbarungstheorie 117f., 122f., 125, 129, 145, 154, 164-175, 183f., 195f., 208, 232-238, 246, 249, 260
- Pandeteronomismus 78, 101, 153f., 172, 184, 234f.
- Paränese 94, 100, 105, 125f., 152
- Pentateuchredaktion 7f., 26-75, 88-93, 104f., 108f., 112, 130-132, 136, 156-273
- persische Reichsautorisation 5, 262f., 266
- persische Reichsideologie 108, 128f., 247
- politische Verfassung Judas in pers. Zeit 61f., 71f., 248-261
- postdtr Fortschreibungen im Deuteronomium 17-25, 86-94, 130-136, 156-273

- Priesterschrift
 aaronidische Autoren 122, 127f., 148, 186f., 197, 239f., 250, 253, 259f.
 Abschluß 127, 213-233, 244f.
 Datierung 3, 127
 Interpretation durch die Hexateuchredaktion 131-133, 150f., 243-246
 Relation zum dtm Dtn 127f., 148-151, 167, 240, 244, 269f.
 Schöpfungsüberlieferung 168-170, 247
 Theologie 148-151, 168-170, 213f., 240, 244-247
- Richterbuch 231f., 235, 241
- Schule der Hexateuchredaktion 93-101, 105f., 133f., 230f., 236, 242, 244, 248, 262f.
- Schule der Pentateuchredaktion 38f., 93, 101, 105, 118, 133, 195f., 227f., 230-233, 236, 242-244, 248, 262f.
- Schöpfungstradition 168f., 247
- Septuagintakanon 272
- Sünde des Mose 22-24
- synchrone Fortschreibung 83
- Synchronie und Diachronie 47f., 83, 133, 141f., 226, 266-273
- Tod des Mose 165, 182, 188, 210-233, 244, 246
- Überschriftensystem im Deuteronomium 130f., 175, 230, 268
- Urgeschichte 99, 105, 109, 134, 150, 206f., 261f., 265f.
- Urkundenhypothese 56-58, 78, 80, 99, 102, 145, 234-236, 241-245, 266f.
- Ursprungsmythen Israels 121f., 128, 150
- Urzeitkonzeption 123, 232
- Verschiftungstheorie 124f., 154, 180-184, 195f., 207-209, 220, 232f., 246, 249, 260, 269
- westliches Vertragsschema 119, 147
- Zadok/Zadokiden 128, 133, 187, 197, 227, 239f., 248-265
- Zentralisationsgesetz im Deuteronomium 230, 251, 254-257

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

Alphabetische Übersicht

- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Band 19*.
– siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Baumann, Gerlinde*: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Band 16*.
- Bodendorfer, Gerhard* und *Matthias Millard* (Hrsg.): Bibel und Midrasch. Unter Mitarbeit von B. Kagerer. 1998. *Band 22*.
- Chapman, Stephen B.*: The Law and the Prophets. 2000. *Band 27*.
- Diße, A.*: siehe *Groß, Walter*.
- Emmendorffer, Michael*: Der ferne Gott. 1997. *Band 21*.
- Groß, Walter*: Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa. Unter Mitarb. von A. Diße und A. Michel. 1996. *Band 17*.
- Hanhart, Robert*: Studien zur Septuaginta und zum hellenistischen Judentum. 1999. *Band 24*.
- Hausmann, Jutta*: Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff). 1995. *Band 7*.
- Hermisson, Hans-Jürgen*: Studien zu Prophetie und Weisheit. Hrsg. von J. Barthel, H. Jauss und K. Koenen 1998. *Band 23*.
- Huwyl, Beat*: Jeremia und die Völker. 1997. *Band 20*.
- Janowski, B.* und *Stuhlmacher, P.* (Hrsg.): Der Leidende Gottesknecht. 1996. *Band 14*.
- Jauss, Hannelore*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Jeremias, Jörg*: Hosea und Amos. 1996. *Band 13*.
- Kagerer, B.*: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Knierim, Rolf P.*: Text and Concept in Leviticus 1:1-9. 1992. *Band 2*.
- Köhlmoos, Melanie*: Das Auge Gottes. 1999. *Band 25*.
- Koenen, Klaus*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Kratz, Reinhard Gregor*: Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Band 1*.
- Michel, A.*: siehe *Groß, Walter*.
- Millard, Matthias*: Die Komposition des Psalters. 1994. *Band 9*.
– siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Niemann, Hermann Michael*: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Band 6*.
- Otto, Eckart*: Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch. 2001. *Band 30*.
- Perlitt, Lothar*: Deuteronomium-Studien. 1994. *Band 8*.
- Podella, Thomas*: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Band 15*.
- Rösel, Martin*: Adonaj – Warum Gott ‘Herr’ genannt wird. 2000. *Band 29*.
- Ruwe, Andreas*: “Heiligkeitsgesetz” und “Priesterschrift”. 1999. *Band 26*.
- Schaper, Joachim*: Priester und Leviten im achämenidischen Juda. 2000. *Band 31*.
- Schenker, A.* (Hrsg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Band 3*.
- Schmidt, Brian B.*: Israel’s Beneficent Dead. 1994. *Band 11*.
- Steck, Odil Hannes*: Gottesknecht und Zion. 1992. *Band 4*.
- Stuhlmacher, P.*: siehe *Janowski, B.*
- Weber, Cornelia*: Altes Testament und völkische Frage. 2000. *Band 28*.
- Weippert, Manfred*: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Band 18*.
- Willi, Thomas*: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Band 12*.
- Young, Ian*: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Band 5*.
- Zwikel, Wolfgang*: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Band 10*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>*

